



Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen



IQB-Bildungstrend 2022: Ergebnisse für Baden-Württemberg

Sprachliche Kompetenzen am Ende der 9. Jahrgangsstufe im dritten Ländervergleich

**Petra Stanat, Stefan Schipolowski,
Rebecca Schneider, Sebastian Weirich, Sofie
Henschel & Karoline A. Sachse (Hrsg.)**

**Digitale Informationsveranstaltung des IBBW und
des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport
am 16. Oktober 2023**

1. **Hintergrundinformationen** zur Studie (**sehr kurz**)
2. **Trends**: Veränderungen der Kompetenzmittelwerte in den Zeiträumen 2009-2015 und 2015-2022
3. **Kompetenzmittelwerte** und **Erreichen der Mindeststandards** im Jahr **2022**
4. **Motivationale Merkmale**
5. **Soziale und zuwanderungsbezogene Disparitäten** in den erreichten Kompetenzen
6. **Psychosoziale Auffälligkeiten**
7. Einschätzungen von **Lehrkräften** zu ihrer Tätigkeit
8. **Zusammenfassung und Fazit**



Hintergrund- informationen

IQB-Bildungstrends sind Teil der Gesamtstrategie der KMK zum Bildungsmonitoring und liefern **Beschreibungen** von Ergebnissen zur Bildungsqualität als **Rückmeldung** an verantwortliche Akteure und Öffentlichkeit

- Ergebnisse geben Hinweise darauf, in welchen Bereichen **Handlungsbedarf** besteht
- entscheidend: **Trends** – insbesondere Entwicklungen **innerhalb der Länder** – und aktuell erreichter **Stand** bezogen auf das Erreichen Bildungsstandards der KMK
- **Ursachen** von Veränderungen und Länderunterschieden lassen sich anhand der Daten nicht mit Sicherheit bestimmen

- **Deutsch**
 - Lesen
 - Zuhören
 - Orthografie
- **Englisch**
 - Leseverstehen
 - Hörverstehen

Zusätzlich in 6 Ländern (nicht Teil der Präsentation):

- **Französisch**
 - Leseverstehen
 - Hörverstehen



- dritte Erhebung in den sprachlichen Fächern am Ende der 9. Jahrgangsstufe
- ermöglicht Vergleich zwischen den Erhebungsjahren 2009, 2015, 2022

- **Zielpopulation:** Schüler:innen der 9. Jahrgangsstufe
 - im Fach Englisch: Schüler:innen der 9. Jahrgangsstufe, die spätestens seit der 5. Jahrgangsstufe im Fach Englisch unterrichtet wurden
 - nur Jugendliche, die seit mindestens einem Jahr in Deutschland unterrichtet wurden
- **Erhebung:** zwischen April und Juli 2022 in allen 16 Ländern
- **realisierte Stichprobe:**
 - Im Fach Deutsch: 32.990 Schüler:innen aus 1.610 Schulen, darunter **2.133 Schüler:innen** aus **101 Schulen** in **Baden-Württemberg**
 - Im Fach Englisch: 31.159 Schüler:innen aus 1.542 Schulen, darunter **2.057 Schüler:innen** aus **96 Schulen** in **Baden-Württemberg**
- **Beteiligungsquoten in Baden-Württemberg:** für die Testungen und den Schüler:innenfragebogen **sehr hoch** (jeweils $\geq 90\%$); Lehrkräftefragebogen **etwas höher** als in Deutschland insgesamt (77% Deutsch, 82% Englisch vs. 74 und 75%); Schulleitungsbefragung **etwas niedriger** (81% vs. 85%); Elternfragebogen **vergleichbar** (47% vs. 46%)

- Bildungsstandards der KMK in der Sekundarstufe I sind abschlussbezogen und legen Kompetenzziele für den Ersten Schulabschluss (ESA) und den Mittleren Schulabschluss (MSA) fest
- Ergebnisdarstellung basiert auf den Kompetenzstufenmodellen des IQB, die entsprechende abschlussbezogene Festlegungen beinhalten

Kompetenzstufen und Standarderreichung im Fach Deutsch

Kompetenzstufe	Erster Schulabschluss (ESA)	Mittlerer Schulabschluss (MSA)
V	Optimalstandard	Optimalstandard
IV	Optimalstandard	Regelstandard plus
III	Regelstandard plus	Regelstandard
II	Regelstandard	Mindeststandard
I.b	Mindeststandard	unter Mindeststandard
I.a	unter Mindeststandard	unter Mindeststandard

Gesamtpopulation der Neuntklässler:innen

- (1) Anteil Mindeststandard für den ESA nicht erreicht
- (2) Anteil Mindeststandard für den MSA nicht erreicht

Neuntklässler:innen, die mindestens den MSA anstreben

- (1) Anteil Mindeststandard für den MSA nicht erreicht
- (2) Anteil Regelstandard für den MSA erreicht oder übertroffen
- (3) Anteil Optimalstandard für den MSA erreicht

Neuntklässler:innen an Gymnasien

- (1) Anteil Regelstandard für den MSA erreicht oder übertroffen
- (2) Anteil Optimalstandard für den MSA erreicht

Gesamtpopulation der Neuntklässler:innen

Mittelwerte und Streuungen der erreichten Kompetenzen

(im Jahr 2015: Mittelwert = 500 Punkte, Standardabweichung = 100 Punkte)

Anmerkung. Weitere Verteilungen, z. B. für Neuntklässler:innen, die die Allgemeine Hochschulreife anstreben, sind im Online-Supplement zu finden.

1. Wie hat sich das von Neuntklässler:innen erreichte Kompetenzniveau über die Zeit verändert? (Trends)

Gesamtpopulation aller Neuntklässler:innen:

- Mittelwerte der erreichten Kompetenzen

2. Inwieweit erreichen die Neuntklässler:innen im Jahr 2022 die Kompetenzziele?

Gesamtpopulation aller Neuntklässler:innen:

- Mittelwerte der erreichten Kompetenzen
- Verfehlen der ESA-Mindeststandards
- Verfehlen der MSA-Mindeststandards

3. Wie hat sich die Abhängigkeit der erreichten Kompetenzen vom sozioökonomischen und zuwanderungsbezogenen Hintergrund der Neuntklässler:innen verändert?

Gesamtpopulation aller Neuntklässler:innen:

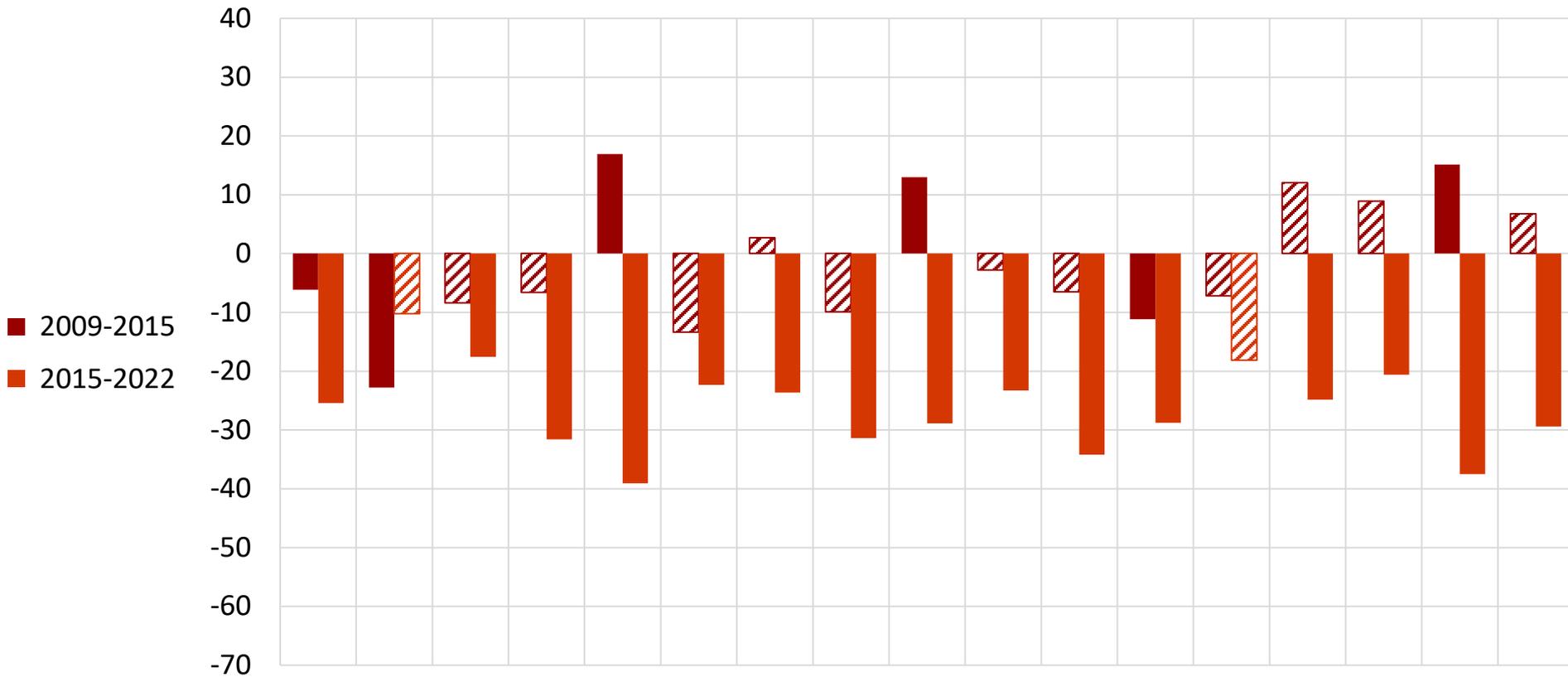
- Mittelwerte der erreichten Kompetenzen



Trends:

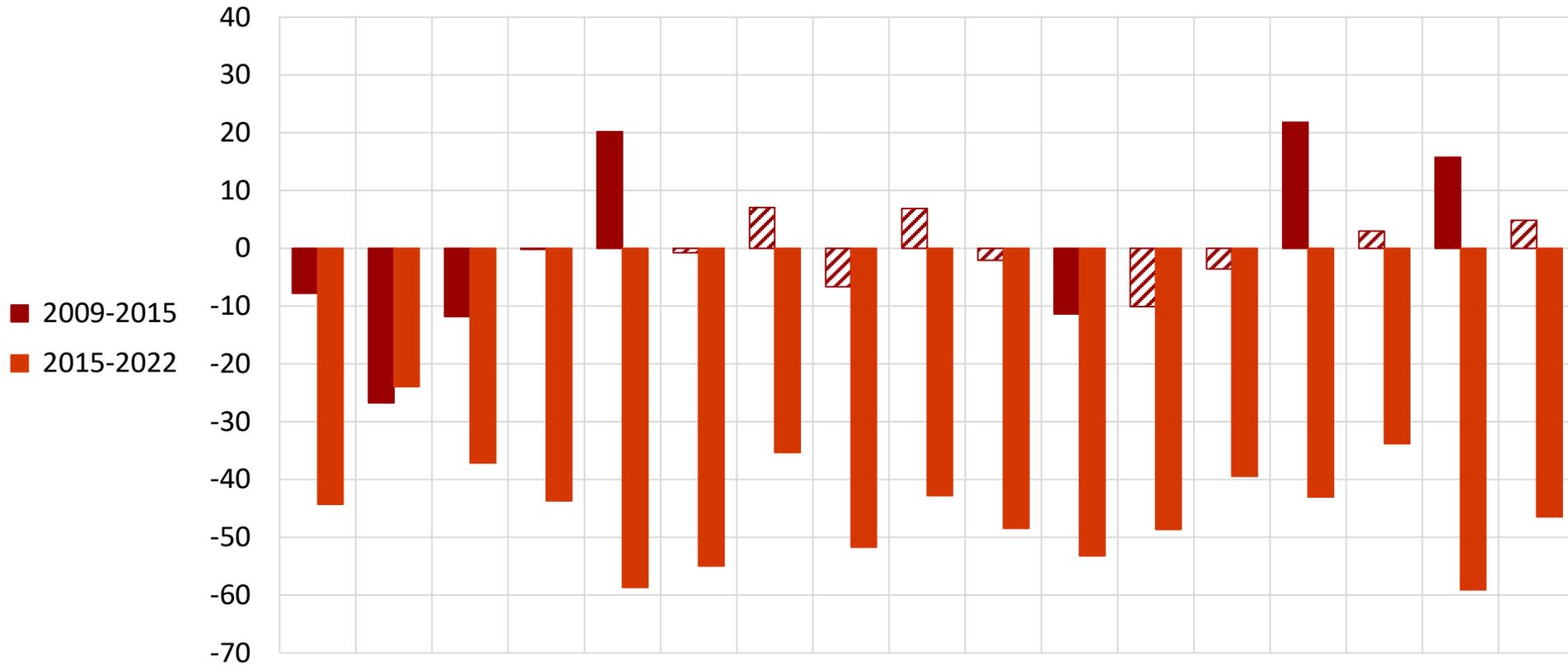
Veränderungen der im Durchschnitt erreichten Kompetenzen in den Zeiträumen 2009-2015 und 2015-2022

Veränderungen in den Kompetenzmittelwerten von Neuntklässler:innen im Lesen im Fach Deutsch (Abb. 4.10/4.11, S. 160/162)



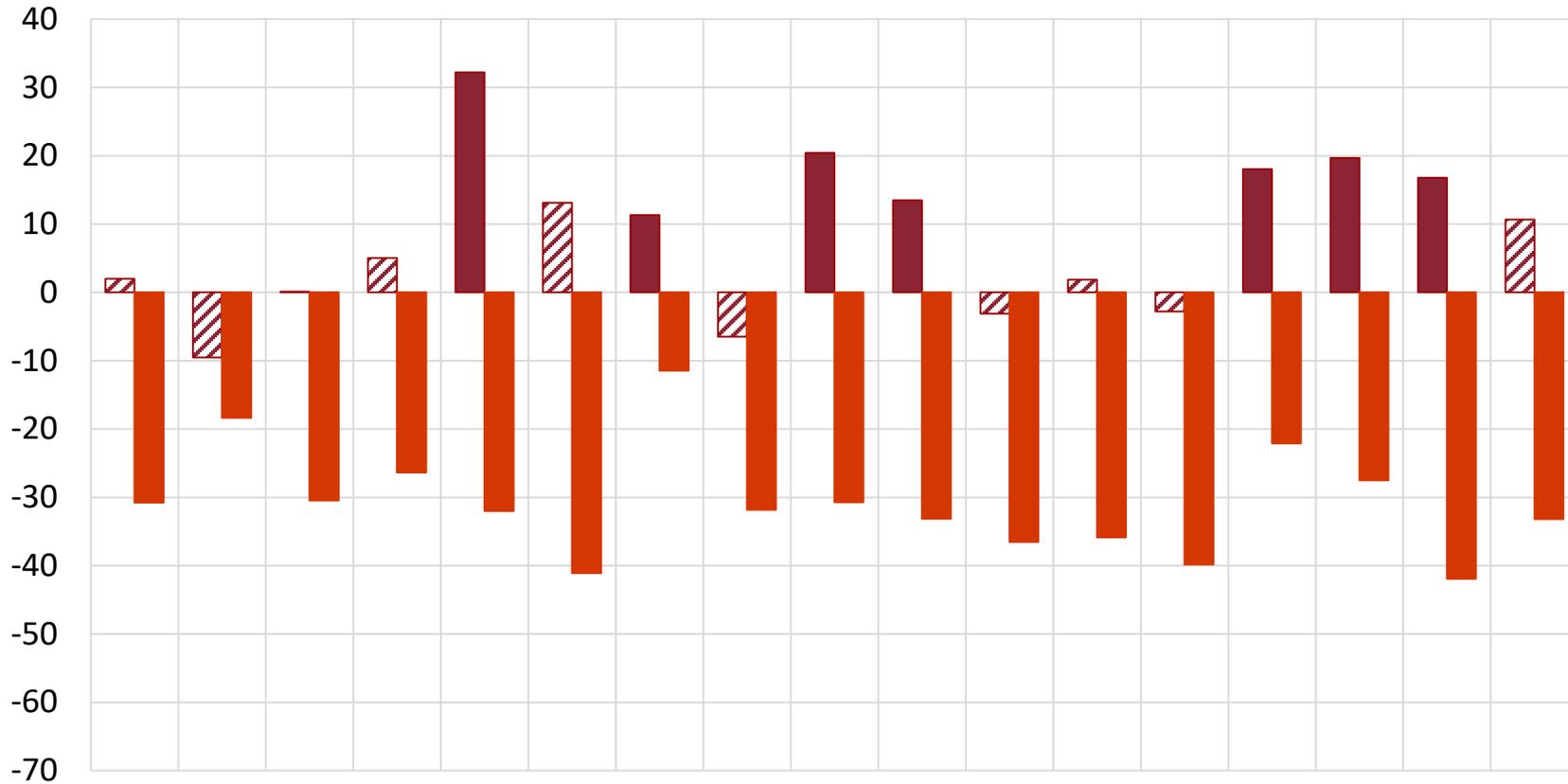
Veränderung in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Trend 2009-2015	-6	-23	-8	-7	17	-13	3	-10	13	-3	-7	-11	-7	12	9	15	7
Trend 2015-2022	-25	-10	-18	-32	-39	-22	-24	-31	-29	-23	-34	-29	-18	-25	-21	-38	-29

Veränderungen in den Kompetenzmittelwerten von Neuntklässler:innen im *Zuhören* im Fach **Deutsch** (Abb. 4.10/4.12, S. 160/163)



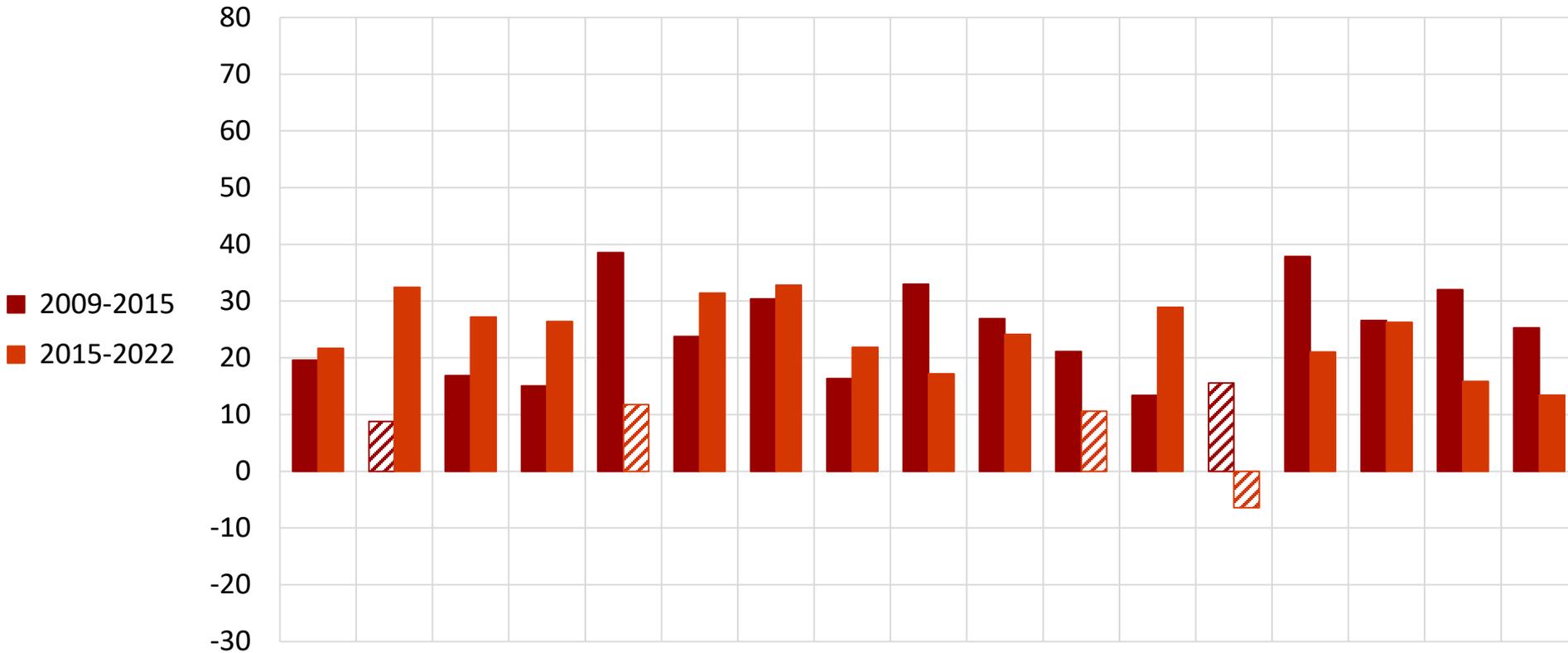
Veränderung in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Trend 2009-2015	-8	-27	-12	0	20	-1	7	-7	7	-2	-11	-10	-4	22	3	16	5
Trend 2015-2022	-44	-24	-37	-44	-59	-55	-35	-52	-43	-48	-53	-49	-39	-43	-34	-59	-46

Veränderungen in den Kompetenzmittelwerten von Neuntklässler:innen in der *Orthografie* im Fach **Deutsch** (Abb. 4.10/4.13, S. 160/164)



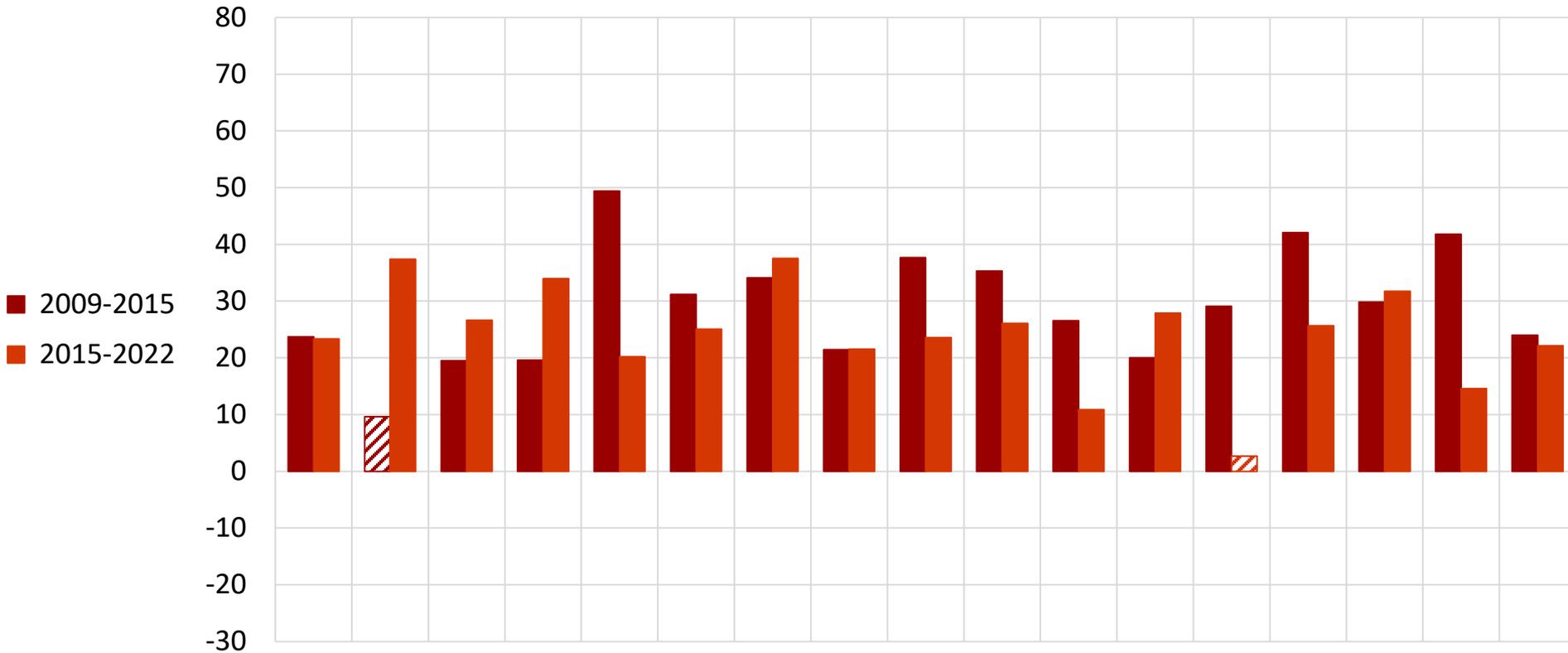
Veränderung in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Trend 2009-2015	2	-10	0	5	32	13	11	-7	20	13	-3	2	-3	18	20	17	11
Trend 2015-2022	-31	-18	-31	-26	-32	-41	-11	-32	-31	-33	-37	-36	-40	-22	-28	-42	-33

Veränderungen in den Kompetenzmittelwerten von Neuntklässler:innen im *Leseverstehen* im Fach Englisch (Abb. 4.24/4.25, S. 181/182)



Veränderung in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Trend 2009-2015	20	9	17	15	39	24	30	16	33	27	21	13	16	38	27	32	25
Trend 2015-2022	22	32	27	26	12	31	33	22	17	24	11	29	-6	21	26	16	13

Veränderungen in den Kompetenzmittelwerten von Neuntklässler:innen im Hörverstehen im Fach Englisch (Abb. 4.24/4.26, S. 181/183)

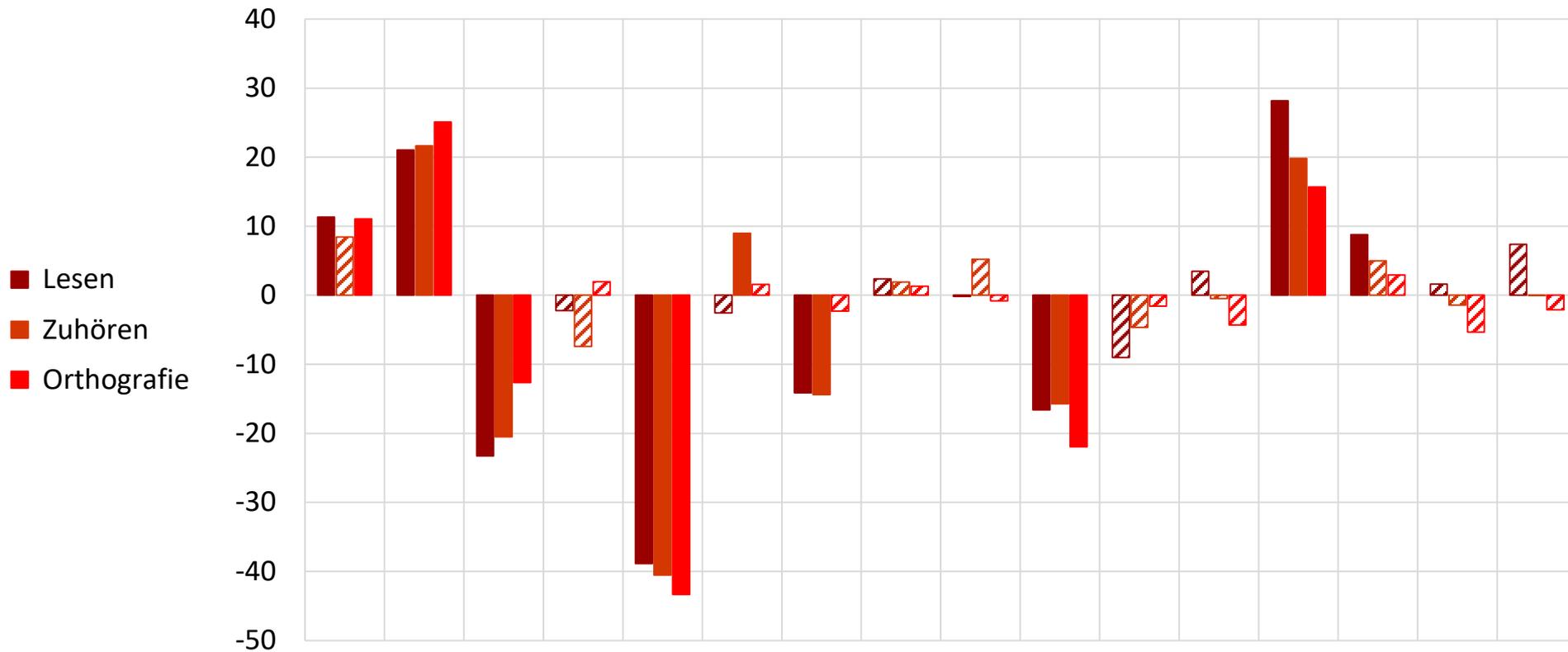


Veränderung in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Trend 2009-2015	24	10	20	20	49	31	34	22	38	35	27	20	29	42	30	42	24
Trend 2015-2022	23	37	27	34	20	25	38	22	24	26	11	28	3	26	32	15	22



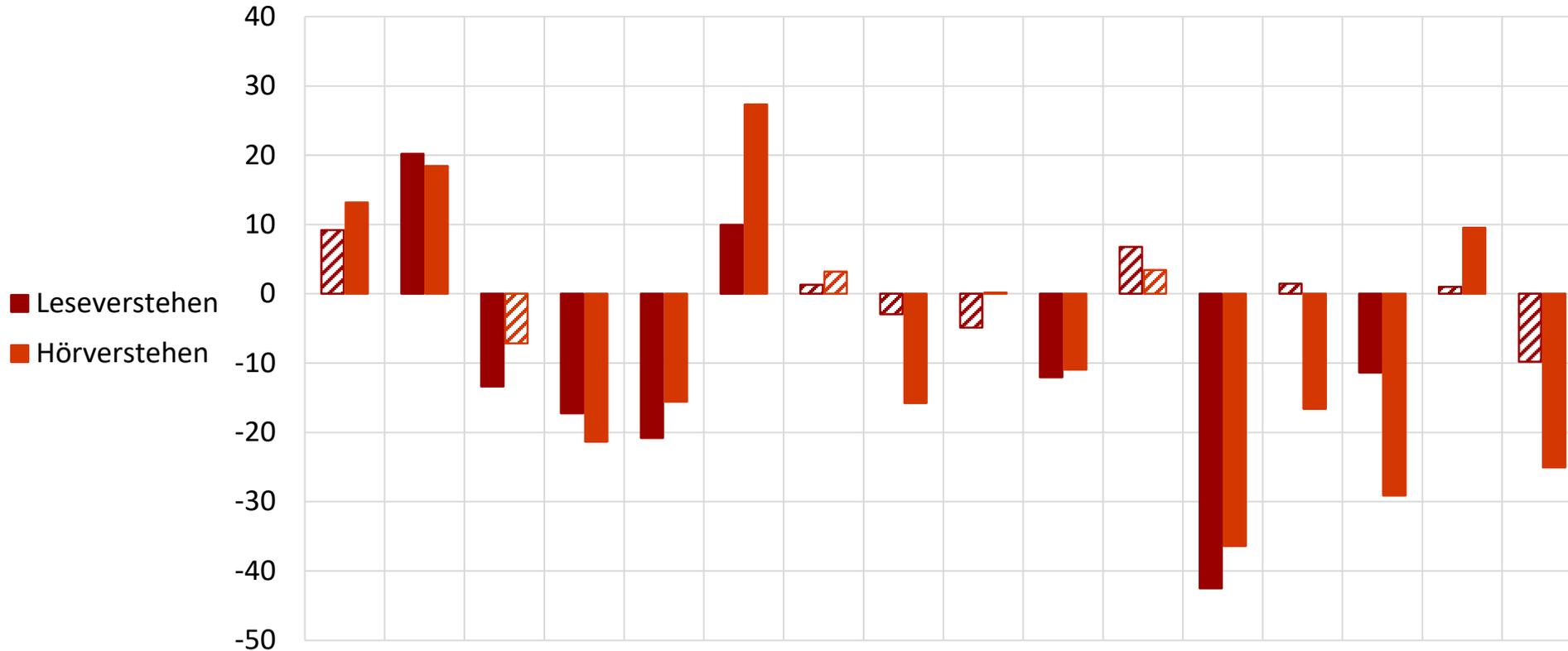
Im Durchschnitt erreichte Kompetenzen im Jahr 2022

Abweichungen der von Neuntklässler:innen im Jahr 2022 in den Ländern erreichten Kompetenzmittelwerte im Fach Deutsch vom bundesweiten Durchschnitt (in Punkten auf der Berichtsmetrik) (Abb. 13.6, S. 448)



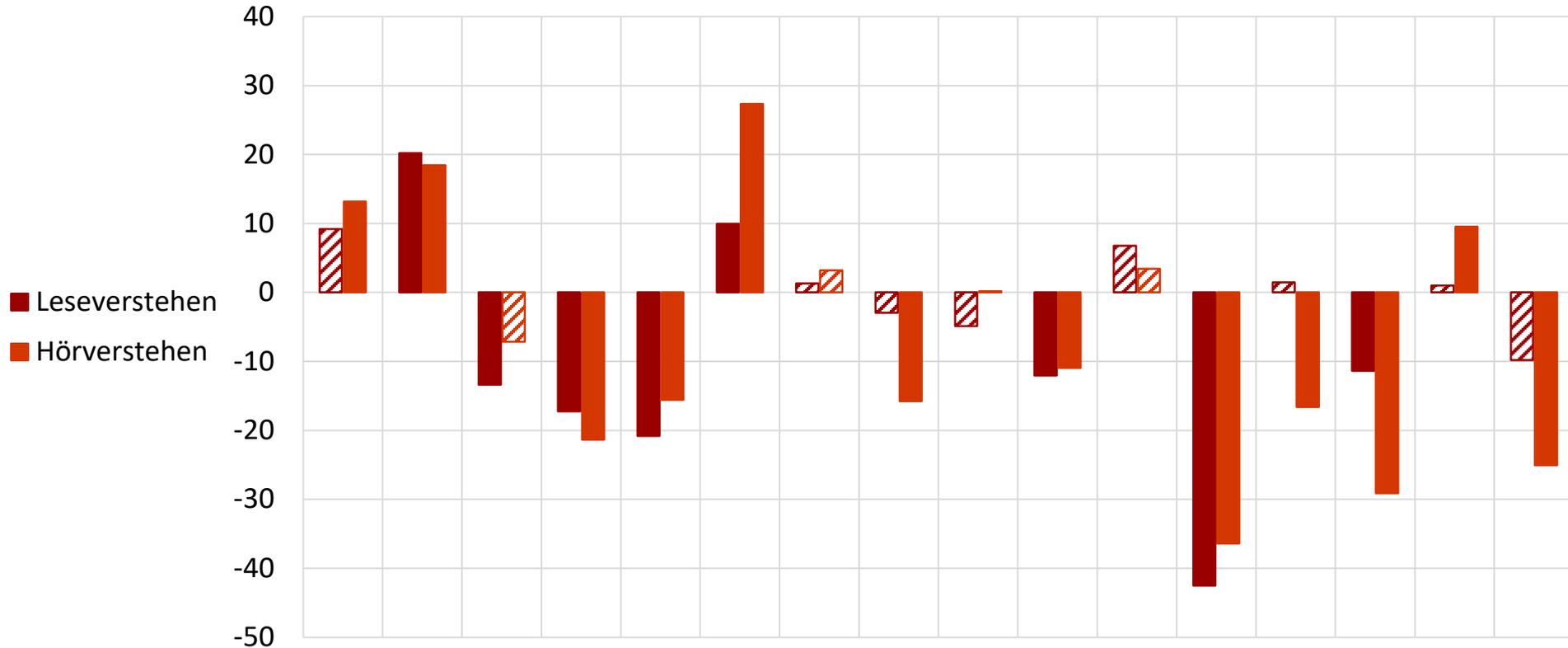
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Lesen	11	21	-23	-2	-39	-3	-14	2	0	-17	-9	4	28	9	2	7
Zuhören	8	22	-21	-7	-41	9	-14	2	5	-16	-5	-1	20	5	-1	0
Orthografie	11	25	-13	2	-43	2	-2	1	-1	-22	-2	-4	16	3	-5	-2

Abweichungen der von Neuntklässler:innen im Jahr 2022 in den Ländern erreichten Kompetenzmittelwerte im Fach Englisch vom bundesweiten Durchschnitt (in Punkten auf der Berichtsmetrik) (Abb. 13.6, S. 448)



	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Leseverstehen	9	20	-13	-17	-21	10	1	-3	-5	-12	7	-43	2	-11	1	-10
Hörverstehen	13	18	-7	-21	-16	27	3	-16	0	-11	3	-36	-17	-29	10	-25

Abweichungen der von Neuntklässler:innen im Jahr 2022 in den Ländern erreichten Kompetenzmittelwerte im Fach Englisch vom bundesweiten Durchschnitt (in Punkten auf der Berichtsmetrik) (Abb. 13.6, S. 448)



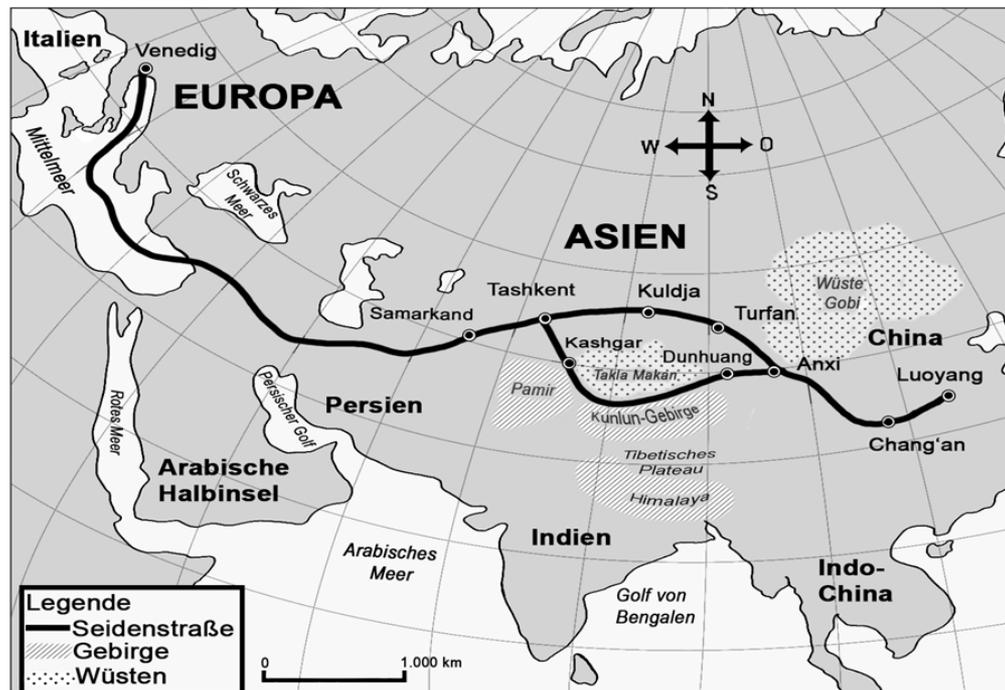
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Leseverstehen	9	20	-13	-17	-21	10	1	-3	-5	-12	7	-43	2	-11	1	-10
Hörverstehen	13	18	-7	-21	-16	27	3	-16	0	-11	3	-36	-17	-29	10	-25



Erreichen der Mindeststandards für den ESA und den MSA im Jahr 2022

Die Seidenstraße (Textauszug)

„Made in China“ – das gab es hier schon vor zweitausend Jahren! Die wichtigste Handelsroute zwischen Asien und Europa war bereits vor unserer heutigen Zeitrechnung bis ins 15. Jahrhundert die Seidenstraße. Tatsächlich war die kostbare Seide aus China nur eines der Handelsgüter, die mit Karawanen¹ und Schiffen transportiert wurden. Auch Gewürze, Glas, Porzellan, Wolle, Gold, Pelze, Lacke, Eisen und vieles mehr wurde gehandelt. Die Seidenstraße war ungefähr 8.000 Kilometer lang!



Text und Grafik: © IQB

Aufgabe:

Was war die Seidenstraße laut Text? Sie war...

- die sicherste Verbindung zwischen Luoyang und Venedig.
- ein Handelsweg zwischen Asien und Europa.
- die einzige Verbindung zwischen China und Europa.
- eine Handelsstraße für Seidengüter.

Die Augen des Pfaus

Wenn jemand etwas mit **Argusaugen** beobachtet, tut er das unermüdlich. Er lässt den Gegenstand seiner Beobachtung keine Sekunde aus den Augen. Die Redewendung stammt aus der griechischen Mythologie.

- 5 Argus war ein Riese, der hundert Augen besaß, von denen jeweils ein Teil wachte, während die anderen schliefen. Die Göttin Hera beauftragte Argus, Io zu überwachen, die in eine Kuh verwandelte Geliebte ihres Gatten Zeus. Hera wollte verhindern, dass es zu einem Schäferstündchen¹ zwischen Zeus und Io käme. Zeus jedoch ließ Argus durch den Götterboten Hermes töten. Hera aber setzte, so die Legende, die hundert Augen ihres treuen Dieners Argus in das Federkleid des Pfaus, wo wir sie heute noch
- 10 bewundern können – sofern wir nicht mit Argusaugen jemanden bewachen müssen.

Text: © Duden Kalender - Auf gut Deutsch! 2014: Rechtschreibung, Grammatik und Wortwahl einfach erklärt, © KV&H Verlag GmbH, D-82008 Unterhaching.

¹Schäferstündchen, das: heimliches Beisammensein von Verliebten

Aufgabe:

Woher stammt die Redewendung „jemanden mit Argusaugen beobachten“?

Anteile der Neuntklässler:innen, die im **Jahr 2022** im **Fach Deutsch** den **Mindeststandard für den ESA bzw. den MSA verfehlen**
(Abb. 3.7, S. 67; Abb. 3.10, S. 69; Abb. 3.13, S. 72)

Deutsch: Lesen

Angaben in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Unter Mindeststandard MSA	32.5	28.7	26.6	41.0	31.4	46.8	33.8	37.1	29.3	32.1	38.5	36.3	33.6	23.1	26.9	30.9	26.8
Unter Mindeststandard ESA	15.2	13.2	11.5	22.3	12.3	24.4	16.5	16.8	11.7	14.5	19.7	18.8	17.2	8.4	9.1	12.5	10.1

Deutsch: Zuhören

Angaben in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Unter Mindeststandard MSA	34.4	32.3	27.9	41.9	35.1	49.0	32.4	38.0	30.2	30.8	40.7	37.0	37.5	28.2	29.4	34.7	31.1
Unter Mindeststandard ESA	17.6	17.5	13.4	24.6	16.4	29.2	16.9	19.9	12.6	14.5	21.7	19.1	18.5	11.7	12.5	18.4	13.7

Deutsch: Orthografie

Angaben in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Unter Mindeststandard MSA	22.3	19.1	17.0	26.4	20.6	35.7	23.8	21.4	20.0	20.3	29.1	22.9	24.2	18.3	18.6	23.2	22.4
Unter Mindeststandard ESA	7.9	6.5	6.2	10.2	5.9	13.9	8.1	7.4	6.0	7.2	10.7	9.3	9.5	6.2	5.3	6.8	7.4

Anteile der Neuntklässler:innen, die im **Jahr 2022** im **Fach Englisch** den **Mindeststandard für den ESA bzw. den MSA verfehlen**
(Abb. 3.29, S. 106; Abb. 3.32, S. 109)

Englisch: Leseverstehen

Angaben in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Unter Mindeststandard MSA	24.1	20.1	20.4	28.9	26.4	28.7	21.9	23.2	24.1	24.1	27.7	24.1	40.3	24.0	25.9	21.4	26.5
Unter Mindeststandard ESA	8.6	6.8	7.9	11.1	9.0	10.1	8.0	8.4	6.2	8.3	10.3	8.2	14.1	7.8	7.9	6.9	10.1

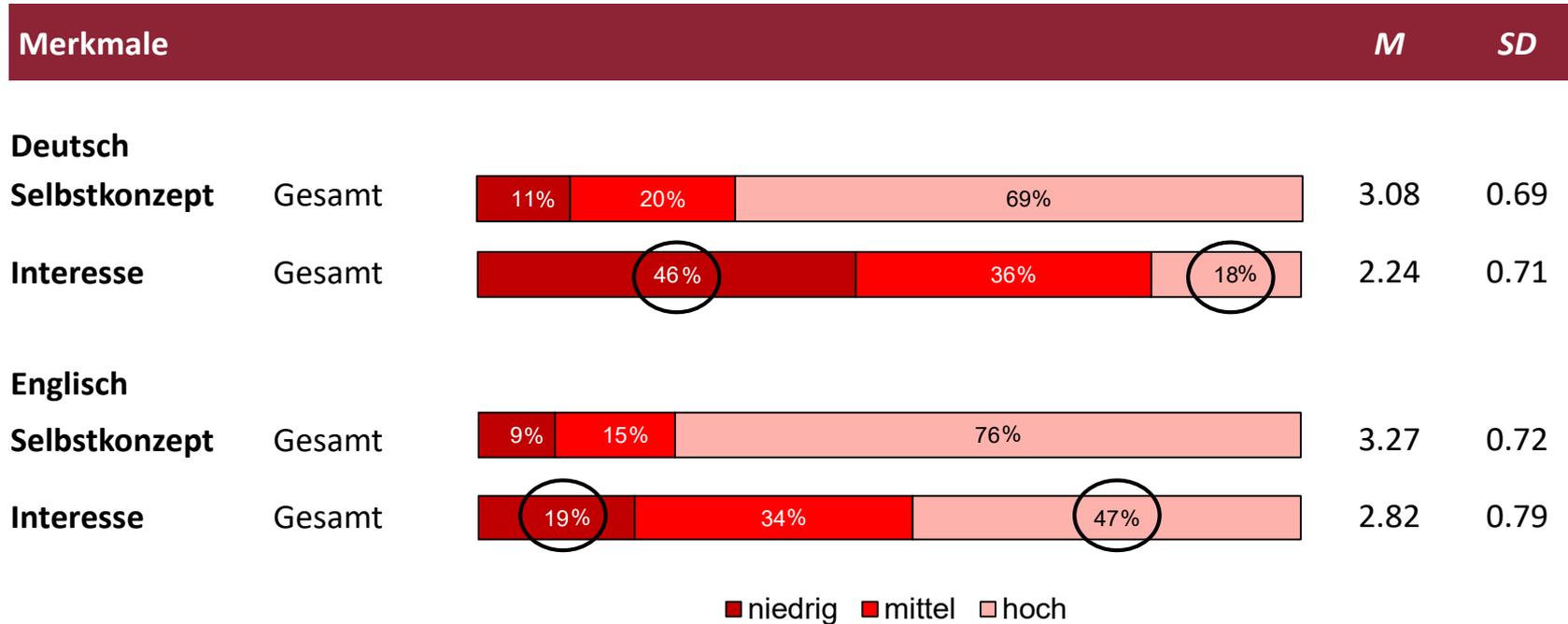
Englisch: Hörverstehen

Angaben in %	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Unter Mindeststandard MSA	14.0	10.8	11.9	16.0	17.1	15.2	8.9	12.5	15.9	13.2	16.3	14.2	20.5	17.0	18.6	11.1	19.1
Unter Mindeststandard ESA	1.7	1.1	1.6	2.6	2.2	2.8	0.8	1.2	1.9	1.1	2.2	1.4	1.6	2.8	1.6	1.4	2.4



Motivationale Merkmale

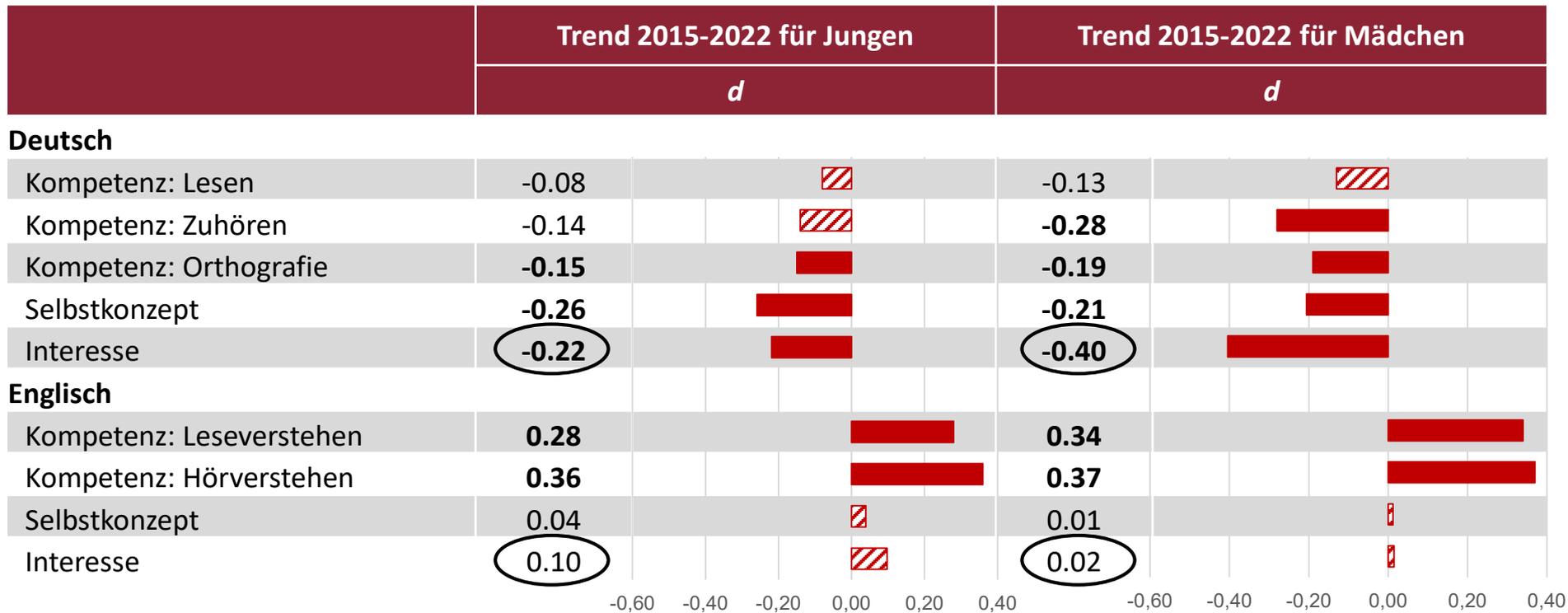
Motivationale Merkmale von Neuntklässler:innen im Jahr 2022 in den Fächern Deutsch und Englisch in Baden-Württemberg



ähnliche Werte wie in Deutschland insgesamt

Anmerkungen. Es werden gerundete Werte angegeben. Dadurch kann die Summe der Prozente geringfügig von 100 abweichen.
M = Mittelwert; *SD* = Standardabweichung; *d* = Effektstärke Cohens *d*. Fett gedruckte *d*-Werte sind statistisch signifikant ($p < .05$).

Veränderungen in den erreichten Kompetenzen, im Selbstkonzept und im Interesse für Jungen und Mädchen in Baden-Württemberg

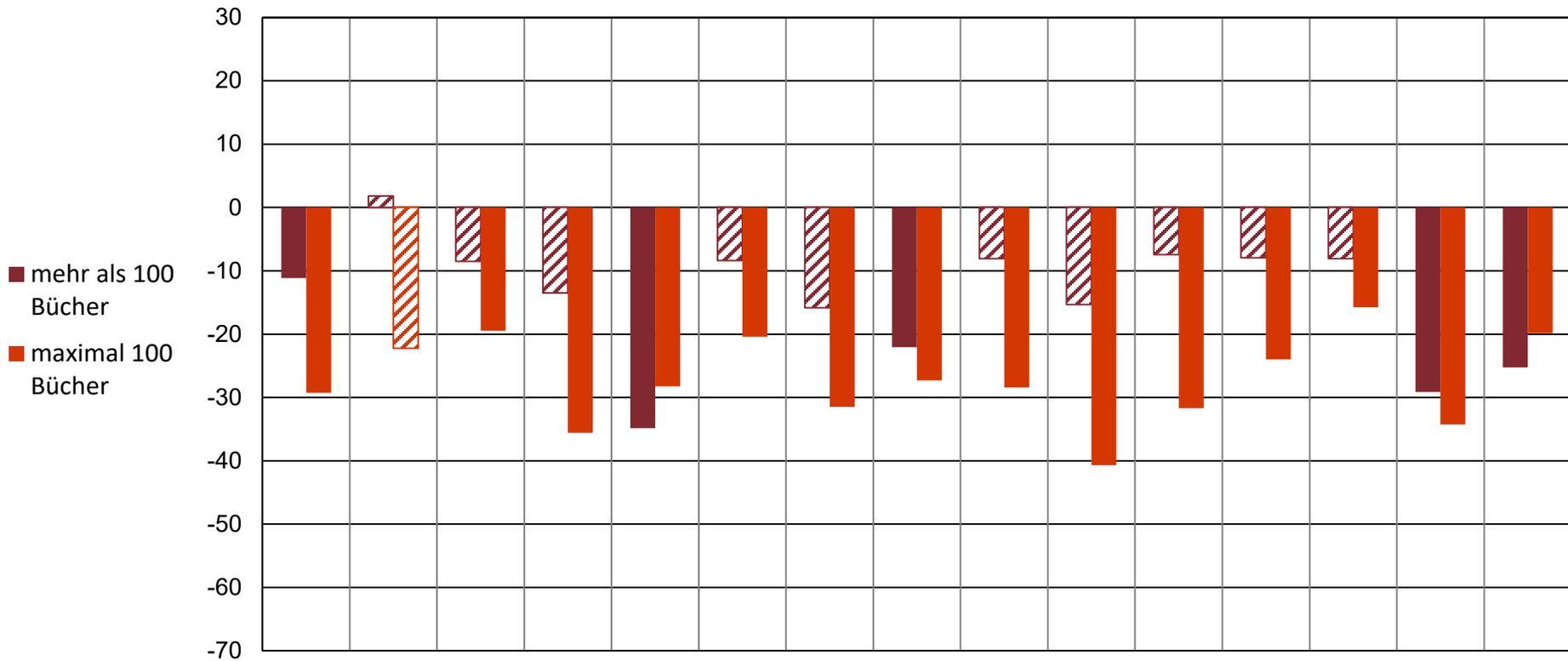


Anmerkungen. Es werden gerundete Werte angegeben. *d* = Effektstärke Cohens *d*.
 Fett gedruckte *d*-Werte sind statistisch signifikant ($p < .05$).
 Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz an.



Soziale Disparitäten

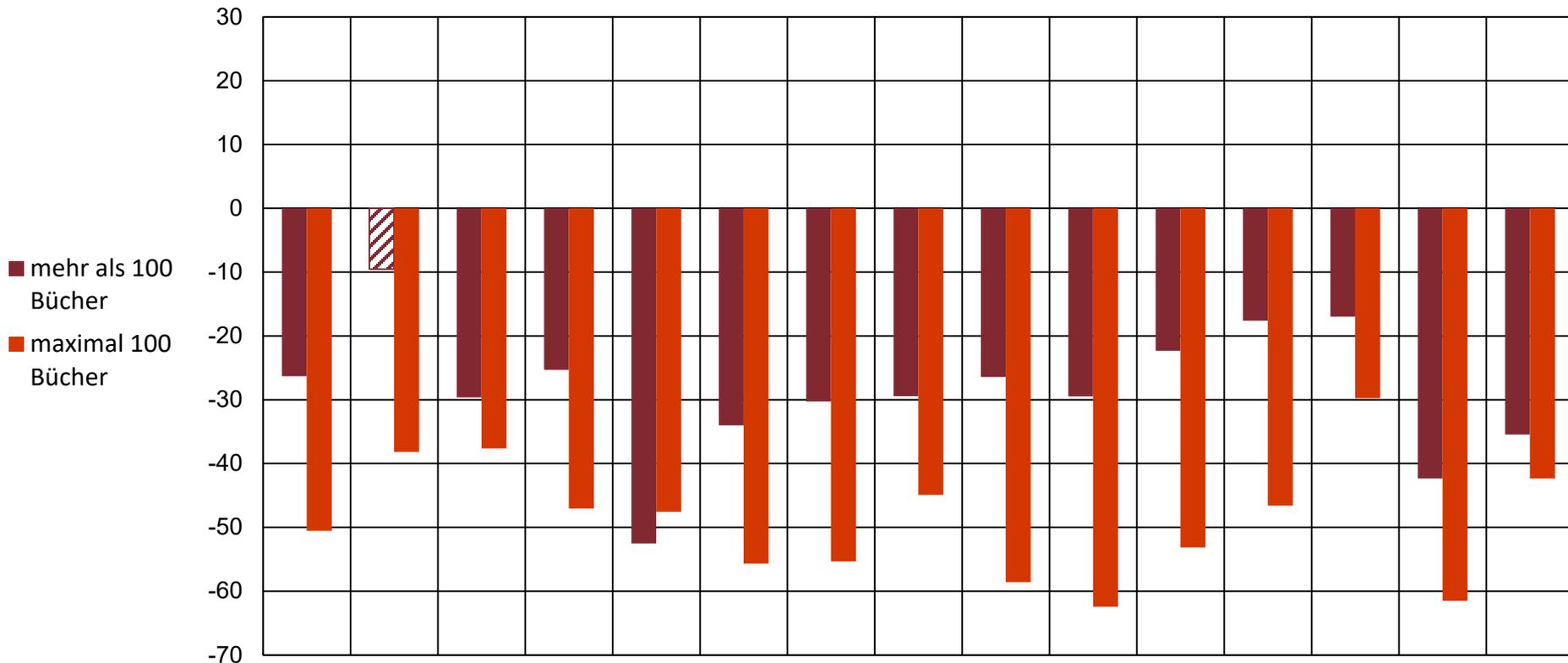
Veränderungen in den von Jugendlichen mit maximal und Jugendlichen mit mehr als 100 Büchern zu Hause erreichten Kompetenzen im *Lesen im Fach Deutsch* im Zeitraum 2015-2022 (Abb. 7.5/7.6, S. 279/281)



	D	BW ¹	BY	BE ¹	BB	HB	HE	MV	NI	NW ²	RP ²	SN	ST	SH ¹	TH
mehr als 100 Bücher	-11	2	-9	-14	-35	-8	-16	-22	-8	-15	-7	-8	-8	-29	-25
maximal 100 Bücher	-29	-22	-19	-36	-28	-20	-31	-27	-28	-41	-32	-24	-16	-34	-20

Die Befunde stehen für das Jahr ¹2015, ²2022 aufgrund eines Anteils von 20–30 % fehlender Daten unter Vorbehalt.
 Für HH und SL können aufgrund eines Anteils von mehr als 30% fehlender Daten keine Ergebnisse berichtet werden.
 Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ($p < .05$). Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz an.

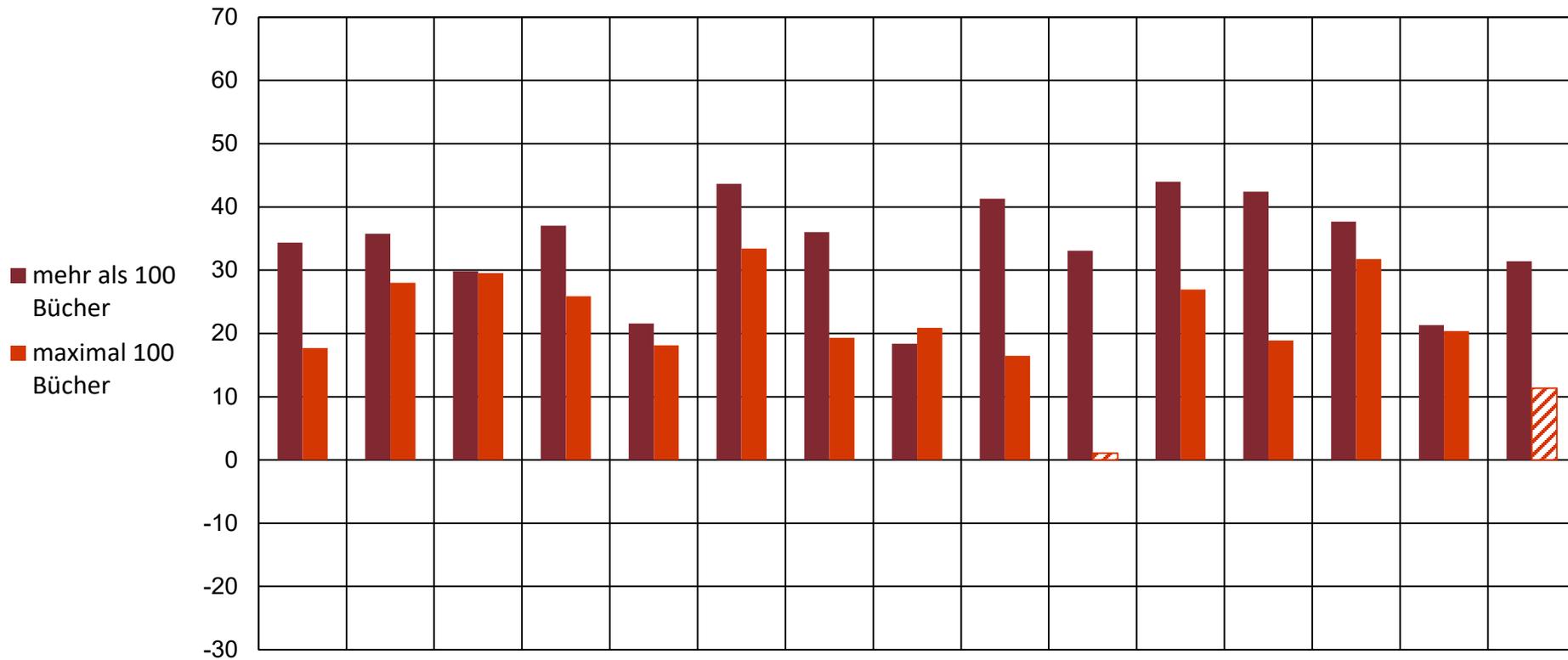
Veränderungen in den von Jugendlichen mit maximal und Jugendlichen mit mehr als 100 Büchern zu Hause erreichten Kompetenzen im *Zuhören im Fach Deutsch* im Zeitraum 2015-2022 (Abb. 7.5/7.8, S. 279/283)



	D	BW ¹	BY	BE ¹	BB	HB	HE	MV	NI	NW ²	RP ²	SN	ST	SH ¹	TH
mehr als 100 Bücher	-26	-10	-30	-25	-53	-34	-30	-29	-26	-29	-22	-18	-17	-42	-35
maximal 100 Bücher	-50	-38	-38	-47	-48	-56	-55	-45	-59	-62	-53	-47	-30	-62	-42

Die Befunde stehen für das Jahr ¹2015, ²2022 aufgrund eines Anteils von 20–30 % fehlender Daten unter Vorbehalt. Für HH und SL können aufgrund eines Anteils von mehr als 30% fehlender Daten keine Ergebnisse berichtet werden. Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ($p < .05$). Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz an.

Veränderungen in den von Jugendlichen mit maximal und Jugendlichen mit mehr als 100 Büchern zu Hause erreichten Kompetenzen im *Leseverstehen* im Fach Englisch im Zeitraum 2015-2022 (Abb. 7.5/7.12, S. 279/287)



	D	BW ¹	BY	BE ¹	BB	HB	HE	MV	NI	NW ²	RP ²	SN	ST	SH ¹	TH
mehr als 100 Bücher	34	36	30	37	22	44	36	18	41	33	44	42	38	21	31
maximal 100 Bücher	18	28	30	26	18	33	19	21	16	1	27	19	32	20	11

Die Befunde stehen für das Jahr ¹2015, ²2022 aufgrund eines Anteils von 20–30 % fehlender Daten unter Vorbehalt.
 Für HH und SL können aufgrund eines Anteils von mehr als 30% fehlender Daten keine Ergebnisse berichtet werden.
 Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ($p < .05$). Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz an.



Zuwanderungsbezogene Disparitäten

Prozentuale Anteile von Neuntklässler:innen mit und Neuntklässler:innen ohne Zuwanderungshintergrund im Jahr 2022 und deren Veränderung (Tab. 8.1, S. 303)

Land	ohne Zuwanderungshintergrund gültige %	mit Zuwanderungshintergrund									nicht zuzuordnen %
		insgesamt ¹			2. Generation			1. Generation			
		gültige %	+/-		gültige %	+/-		gültige %	+/-		
			2022-2009 ^a	2022-2015		2022-2009 ^a	2022-2015		2022-2009 ^a	2022-2015	
Baden-Württemberg	54.3	45.7	17.0	11.5	19.6	7.1	2.3	9.8	3.9	6.1	4.1
Bayern	66.3	33.7	9.0	7.5	11.5	2.0	0.0	8.2	1.2	4.1	9.3
Berlin ³	48.8	51.2	6.2	8.9	18.3	-3.0	-0.5	11.8	1.9	5.5	9.1
Brandenburg	84.6	15.4	5.3	5.9	4.2	2.4	2.4	5.2	1.8	3.5	13.6
Bremen ²	42.9	57.1	16.7	8.6	24.2	8.3	-1.6	17.0	4.0	10.1	5.7
Hessen	47.5	52.5	19.8	14.1	21.9	7.7	2.1	13.7	6.5	9.3	11.8
Mecklenburg-Vorpommern	87.0	13.0	3.2	4.8	2.9	1.4	1.8	4.7	0.3	1.2	5.1
Niedersachsen	64.7	35.3	14.1	10.9	15.2	6.4	3.1	7.8	2.4	5.2	5.6
Nordrhein-Westfalen ⁴	54.2	45.8	13.8	8.2	19.6	3.5	-0.9	10.2	3.0	5.3	21.0
Rheinland-Pfalz ⁴	62.5	37.5	12.6	9.4	15.1	4.6	-0.1	9.8	4.0	6.2	13.9
Saarland ^{3,4}	61.9	38.1	16.7	21.7	11.3	2.7	3.2	15.4	9.8	13.9	17.9
Sachsen	86.7	13.3	3.5	4.3	2.8	0.6	1.1	3.4	0.0	0.7	12.9
Sachsen-Anhalt	89.4	10.6	1.7	3.7	2.2	0.8	0.8	3.8	-0.3	1.9	4.5
Schleswig-Holstein	71.9	28.1	13.0	10.6	10.6	5.9	3.6	7.7	3.0	5.5	6.4
Thüringen	87.7	12.3	3.4	5.0	2.5	1.2	0.8	5.2	1.7	3.1	2.6
Deutschland	62.3	37.7	11.3	8.9	15.0	3.5	0.8	9.1	2.6	5.2	11.7

ohne Zuwanderungshintergrund: Beide Elternteile sind in Deutschland geboren.

2. Generation: Beide Elternteile sind im Ausland geboren, die:der Jugendliche selbst ist in Deutschland geboren.

1. Generation: Sowohl beide Elternteile als auch die:der Jugendliche sind im Ausland geboren (einschließlich Jugendliche mit Fluchthintergrund).

¹ umfasst Jugendliche mit einem im Ausland geborenen Elternteil, Jugendliche der 2. Generation und Jugendliche der 1. Generation.

Die Befunde stehen für das Jahr ²2009, ³2015, ⁴2022 aufgrund eines Anteils von 20–30 % fehlender Daten unter Vorbehalt. Für HH können aufgrund eines Anteils von mehr als 30 % fehlender Daten keine Ergebnisse berichtet werden. Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ($p < .05$).

^a Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bleiben unberücksichtigt.

Prozentuale Anteile von Neuntklässler:innen, bei denen zu Hause „immer“, „manchmal“ oder „nie“ Deutsch gesprochen wird, im **Jahr 2022** und im **Trend**

	immer Deutsch			manchmal Deutsch			nie Deutsch		
	gültige %	+/-		gültige %	+/-		gültige %	+/-	
		2022-2009 ^a	2022-2015		2022-2009 ^a	2022-2015		2022-2009 ^a	2022-2015
Baden-Württemberg	61.7	-16.6	-15.0	35.0	15.4	13.2	3.3	1.2	1.8
Bayern	73.0	-6.2	-8.8	23.8	5.7	7.0	3.2	0.6	1.8
Berlin ²	53.9	-8.5	-8.3	43.3	9.9	7.6	2.8	-1.4	0.7
Brandenburg	83.1	-6.8	-9.4	15.7	6.5	8.8	1.2	0.2	0.6
Bremen ¹	48.6	-19.4	-12.3	48.3	19.1	10.9	3.2	0.4	1.4
Hessen	57.7	-16.7	-12.8	38.6	15.3	10.4	3.6	1.4	2.4
Mecklenburg-Vorpommern	85.4	-4.9	-7.2	13.2	4.9	7.3	1.3	0.0	0.0
Niedersachsen	70.6	-13.1	-12.8	27.7	12.0	11.9	1.6	1.1	0.9
Nordrhein-Westfalen ³	63.0	-11.9	-8.4	34.7	11.9	6.8	2.4	0.0	1.6
Rheinland-Pfalz ³	68.8	-11.5	-11.5	27.7	8.9	8.9	3.5	2.6	2.6
Saarland ^{2,3}	67.4	-15.3	-17.6	24.9	9.5	10.6	7.7	5.7	7.1
Sachsen	86.1	-4.2	-6.6	12.7	4.3	6.0	1.2	-0.1	0.6
Sachsen-Anhalt	88.3	-2.9	-5.2	10.4	2.7	4.3	1.3	0.2	0.9
Schleswig-Holstein	71.8	-14.4	-13.2	26.1	13.4	12.0	2.1	1.0	1.2
Thüringen	86.0	-6.9	-6.7	12.9	6.3	5.9	1.1	0.6	0.8
Deutschland	68.2	-11.2	-10.3	29.2	10.5	8.8	2.6	0.7	1.6

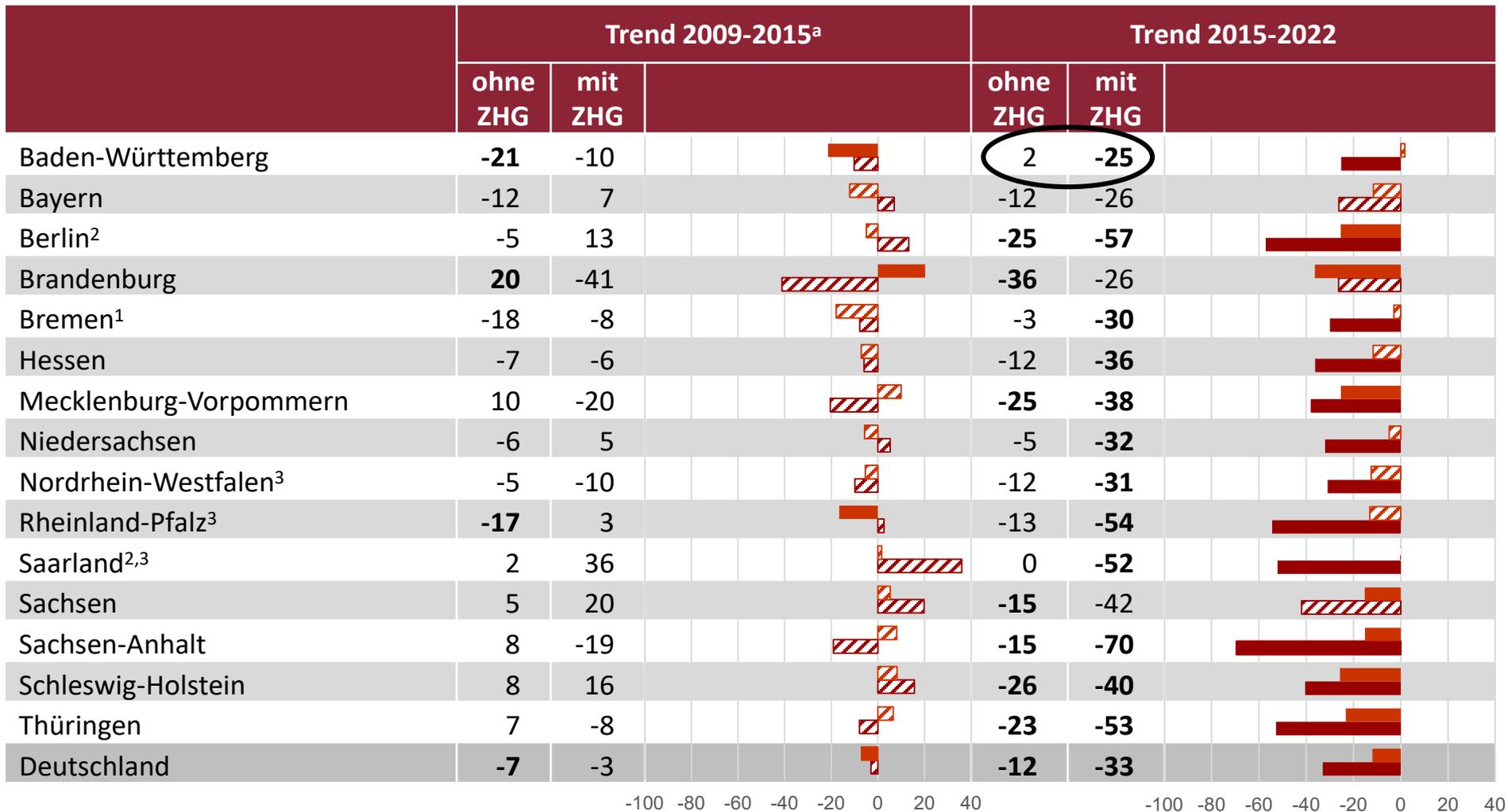
Die Befunde stehen für das Jahr ¹2009, ²2015, ³2022 aufgrund eines Anteils von 20–30 % fehlender Daten unter Vorbehalt.

Für HH können aufgrund eines Anteils von mehr als 30 % fehlender Daten keine Ergebnisse berichtet werden.

Fett gedruckte Werte sind statistisch signifikant ($p < .05$).

^a Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bleiben unberücksichtigt.

Veränderungen in den von Jugendlichen mit und Jugendlichen ohne Zuwanderungshintergrund erreichten Kompetenzen im *Lesen im Fach Deutsch*



ZHG = Zuwanderungshintergrund (1. und 2. Generation).

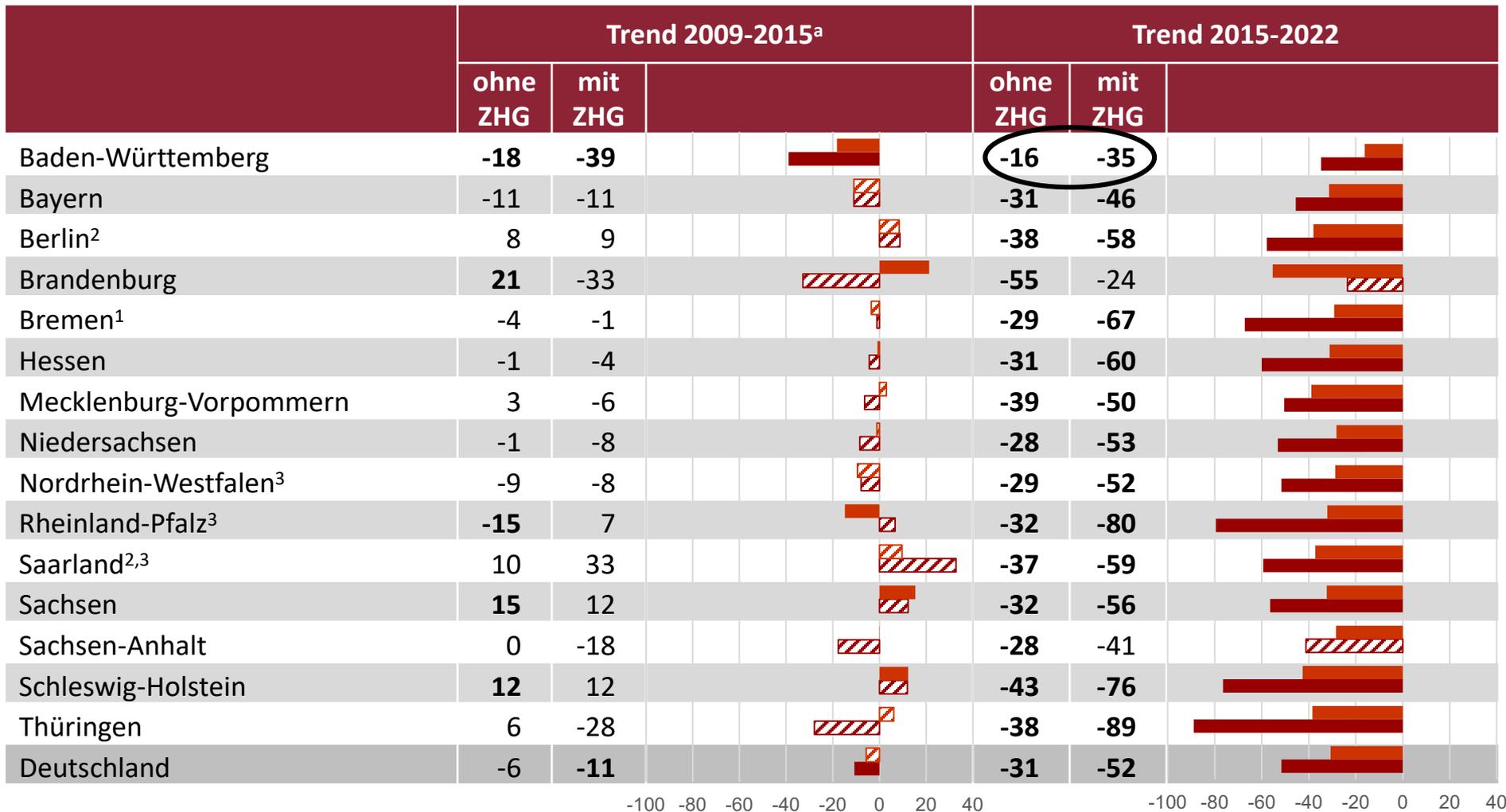
Die Befunde stehen für das Jahr ¹2009, ²2015, ³2022 aufgrund eines Anteils von 20–30 % fehlender Daten unter Vorbehalt. Für das Land Hamburg können keine Ergebnisse berichtet werden, da die erforderlichen Informationen für mehr als 30 % der Schüler:innen fehlen.

Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ($p < .05$). Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz an.

^a Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bleiben unberücksichtigt.

■ ohne Zuwanderungshintergrund
■ mit Zuwanderungshintergrund

Veränderungen in den von Jugendlichen mit und Jugendlichen ohne Zuwanderungshintergrund erreichten Kompetenzen im *Zuhören im Fach Deutsch* (Abb. 8.5, S. 313)



ZHG = Zuwanderungshintergrund (1. und 2. Generation).

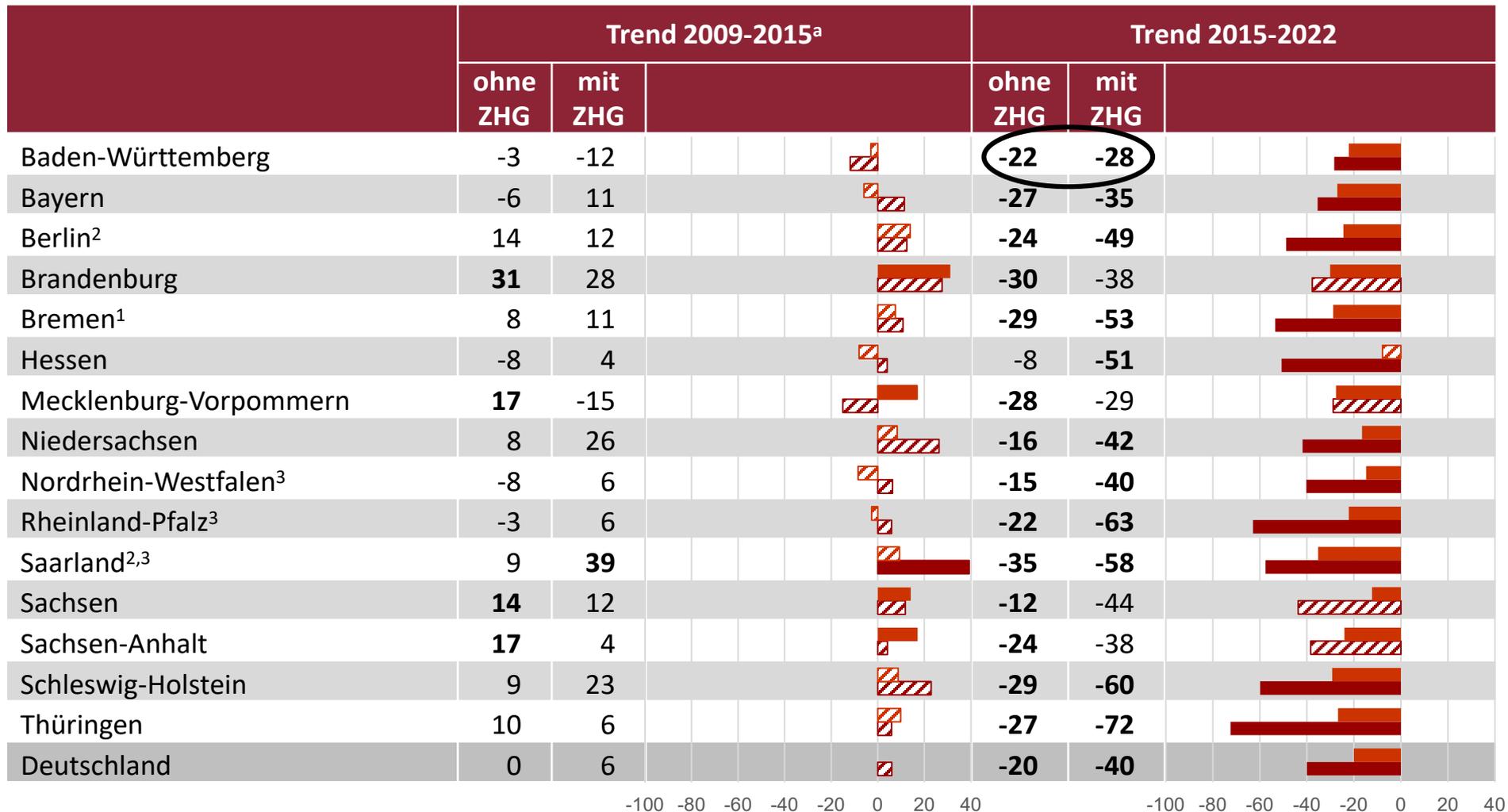
Die Befunde stehen für das Jahr ¹2009, ²2015, ³2022 aufgrund eines Anteils von 20–30 % fehlender Daten unter Vorbehalt. Für das Land Hamburg können keine Ergebnisse berichtet werden, da die erforderlichen Informationen für mehr als 30 % der Schüler:innen fehlen.

Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ($p < .05$). Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz an.

^a Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bleiben unberücksichtigt.

■ ohne Zuwanderungshintergrund
■ mit Zuwanderungshintergrund

Veränderungen in den von Jugendlichen mit und Jugendlichen ohne Zuwanderungshintergrund erreichten Kompetenzen in der *Orthografie* im Fach Deutsch



ZHG = Zuwanderungshintergrund (1. und 2. Generation).

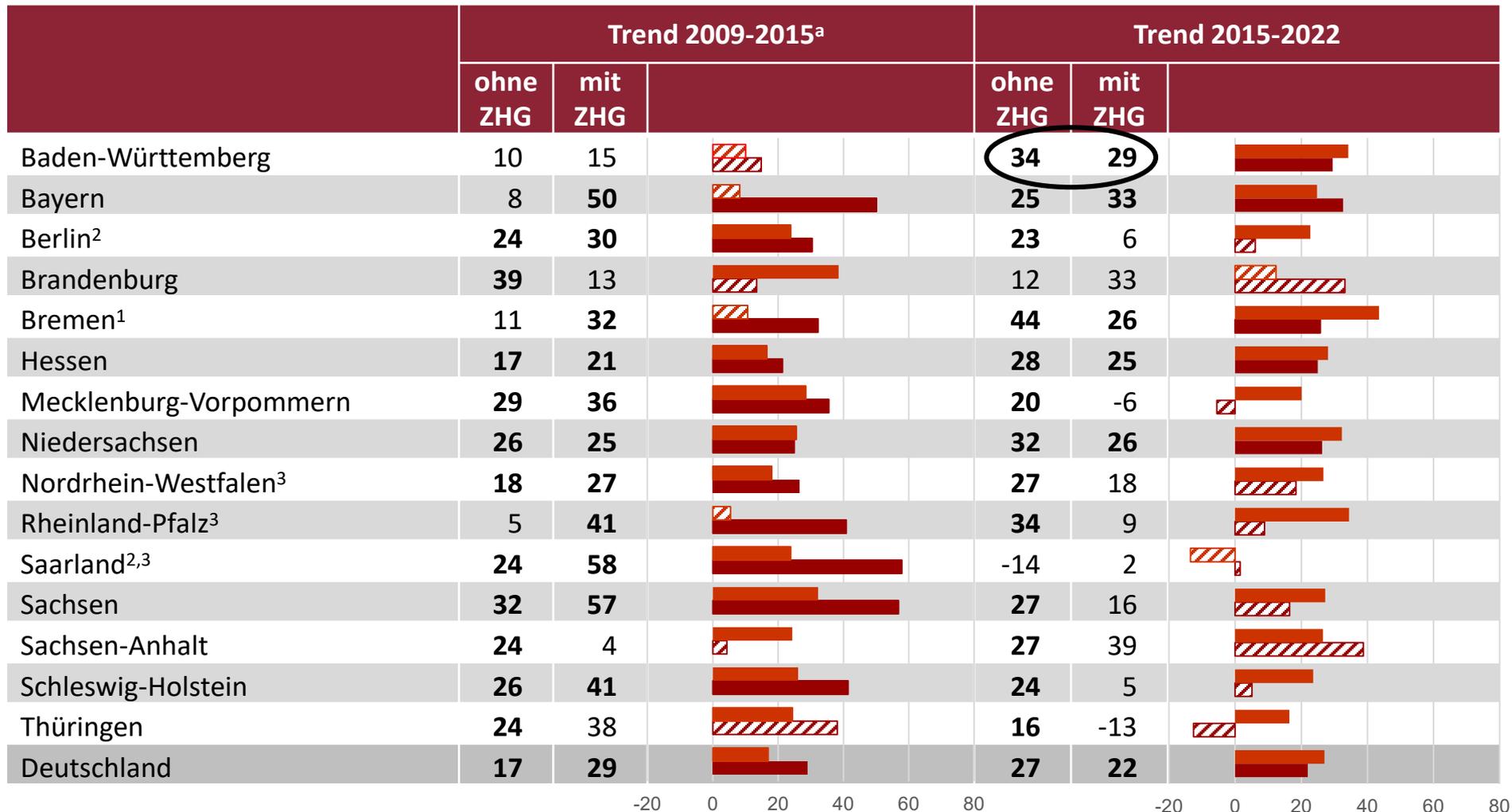
Die Befunde stehen für das Jahr ¹2009, ²2015, ³2022 aufgrund eines Anteils von 20–30 % fehlender Daten unter Vorbehalt. Für das Land Hamburg können keine Ergebnisse berichtet werden, da die erforderlichen Informationen für mehr als 30 % der Schüler:innen fehlen.

Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ($p < .05$). Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz an.

^a Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bleiben unberücksichtigt.

■ ohne Zuwanderungshintergrund
■ mit Zuwanderungshintergrund

Veränderungen in den von Jugendlichen mit und Jugendlichen ohne Zuwanderungshintergrund erreichten Kompetenzen im *Leseverstehen* im Fach Englisch



-20 0 20 40 60 80

-20 0 20 40 60 80

ZHG = Zuwanderungshintergrund (1. und 2. Generation).

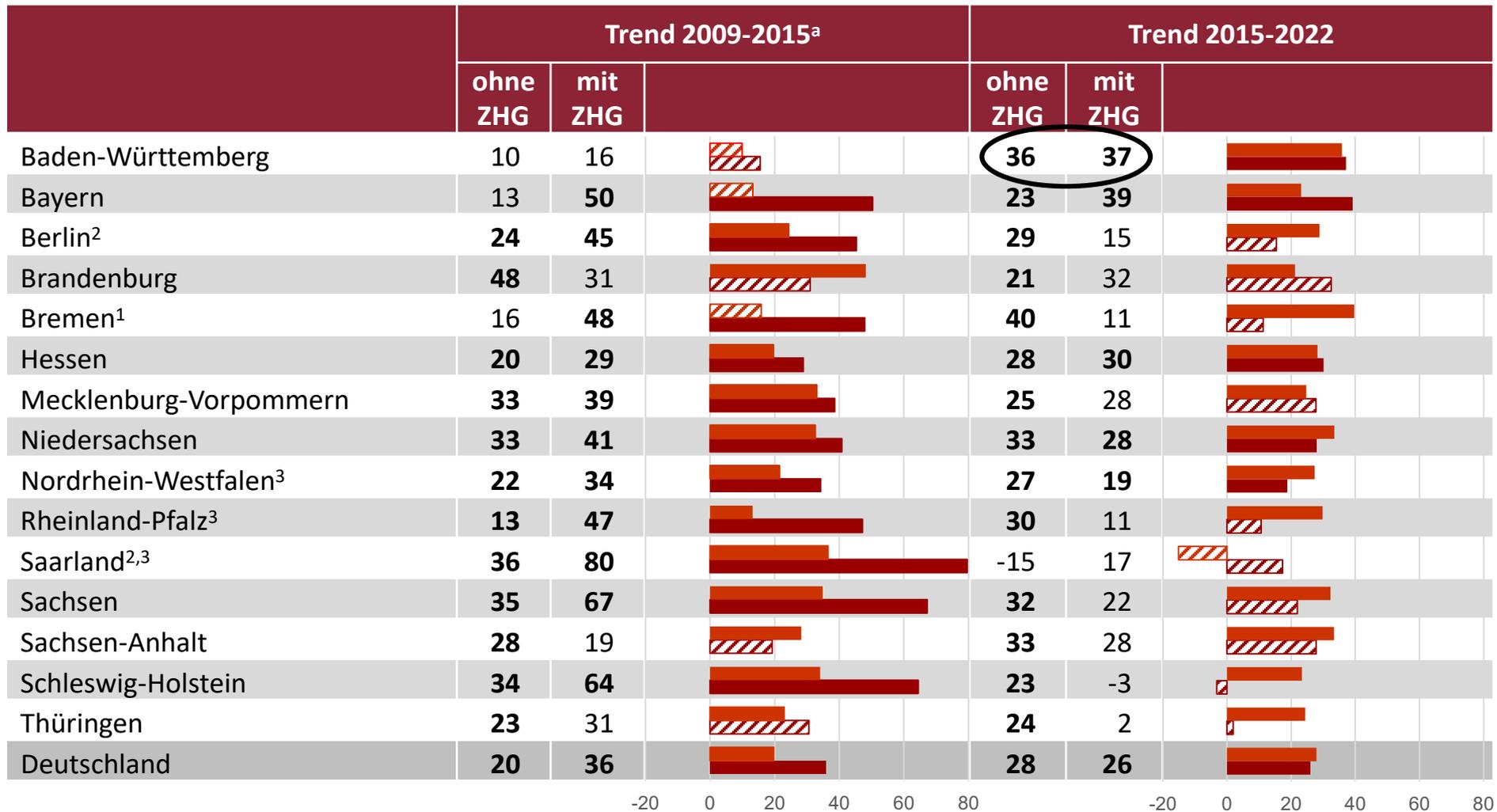
Die Befunde stehen für das Jahr ¹2009, ²2015, ³2022 aufgrund eines Anteils von 20–30 % fehlender Daten unter Vorbehalt. Für das Land Hamburg können keine Ergebnisse berichtet werden, da die erforderlichen Informationen für mehr als 30 % der Schüler:innen fehlen.

Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ($p < .05$). Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz an.

^a Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bleiben unberücksichtigt.

 ohne Zuwanderungshintergrund
 mit Zuwanderungshintergrund

Veränderungen in den von Jugendlichen mit und Jugendlichen ohne Zuwanderungshintergrund erreichten Kompetenzen im *Hörverstehen* im Fach Englisch (Abb. 8.11, S. 321)



-20 0 20 40 60 80

-20 0 20 40 60 80

ZHG = Zuwanderungshintergrund (1. und 2. Generation).

Die Befunde stehen für das Jahr ¹2009, ²2015, ³2022 aufgrund eines Anteils von 20–30 % fehlender Daten unter Vorbehalt. Für das Land Hamburg können keine Ergebnisse berichtet werden, da die erforderlichen Informationen für mehr als 30 % der Schüler:innen fehlen.

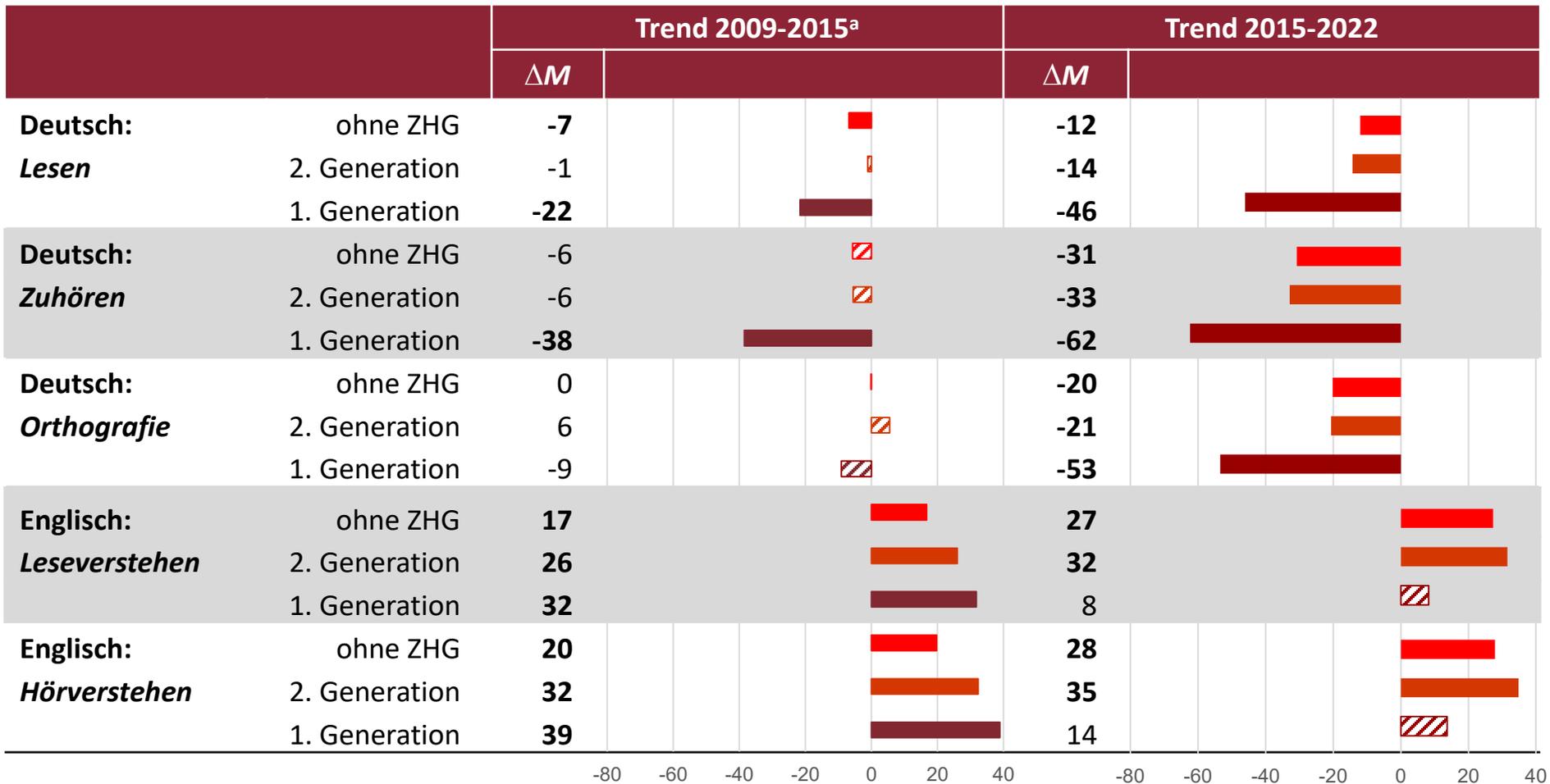
Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ($p < .05$). Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz an.

^a Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bleiben unberücksichtigt.

 ohne Zuwanderungshintergrund

 mit Zuwanderungshintergrund

Veränderungen in den erreichten Kompetenzen von Jugendlichen mit und ohne Zuwanderungshintergrund (Abb. 8.1, S. 308)



ohne ZHG: ohne Zuwanderungshintergrund, d. h. beide Elternteile sind in Deutschland geboren.

2. Generation: Beide Elternteile sind im Ausland geboren, die:der Jugendliche selbst ist in Deutschland geboren.

1. Generation: Sowohl beide Elternteile als auch die:der Jugendliche sind im Ausland geboren (einschließlich Jugendliche mit Fluchthintergrund).

Fett gedruckte Differenzen sind statistisch signifikant ($p < .05$). Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz an.

^a Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bleiben unberücksichtigt.

Berücksichtigung des sozioökonomischen Hintergrunds, des Buchbesitzes, des
Zuwanderungshintergrunds und der in der Familie gesprochenen Sprache

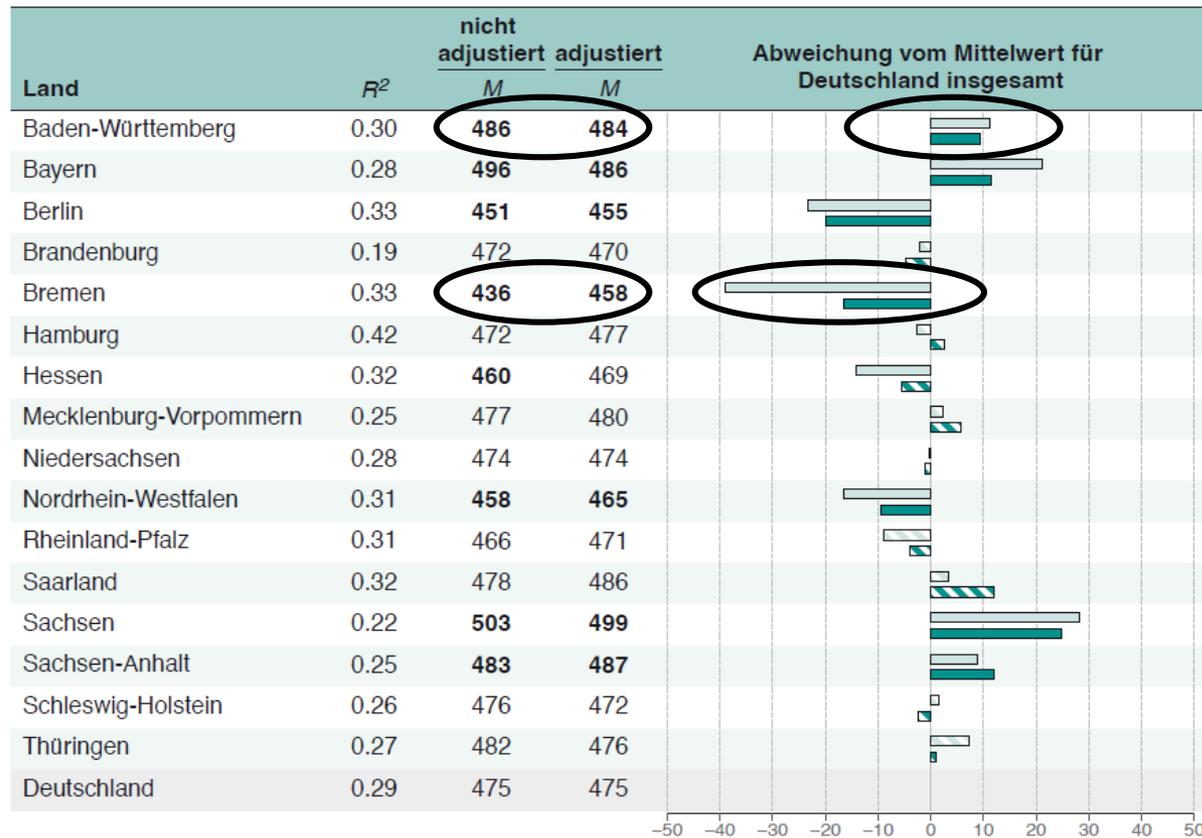
Zwei Fragestellungen:

- (1) Wie würden die Kompetenzmittelwerte in den einzelnen Ländern ausfallen, wenn sich ihre Schüler:innenschaft so zusammensetzen würde wie in Deutschland insgesamt?
- (2) Wie würden die Veränderungen in den Ländern zwischen 2015 und 2022 ausfallen, wenn sich die Zusammensetzung der Schüler:innenschaft nicht geändert hätte?

Ergebnismuster:

- (1) Die **Ländermittelwerte** rücken nach der Adjustierung näher zusammen, aber in den allermeisten Fällen bleiben die Nachteile bzw. Vorteile bestehen.
- (2) Die **negativen Trends** im Fach Deutsch fallen nach der Adjustierung etwas geringer aus, aber nur im Lesen sind sie in mehreren Ländern dann nicht mehr signifikant.

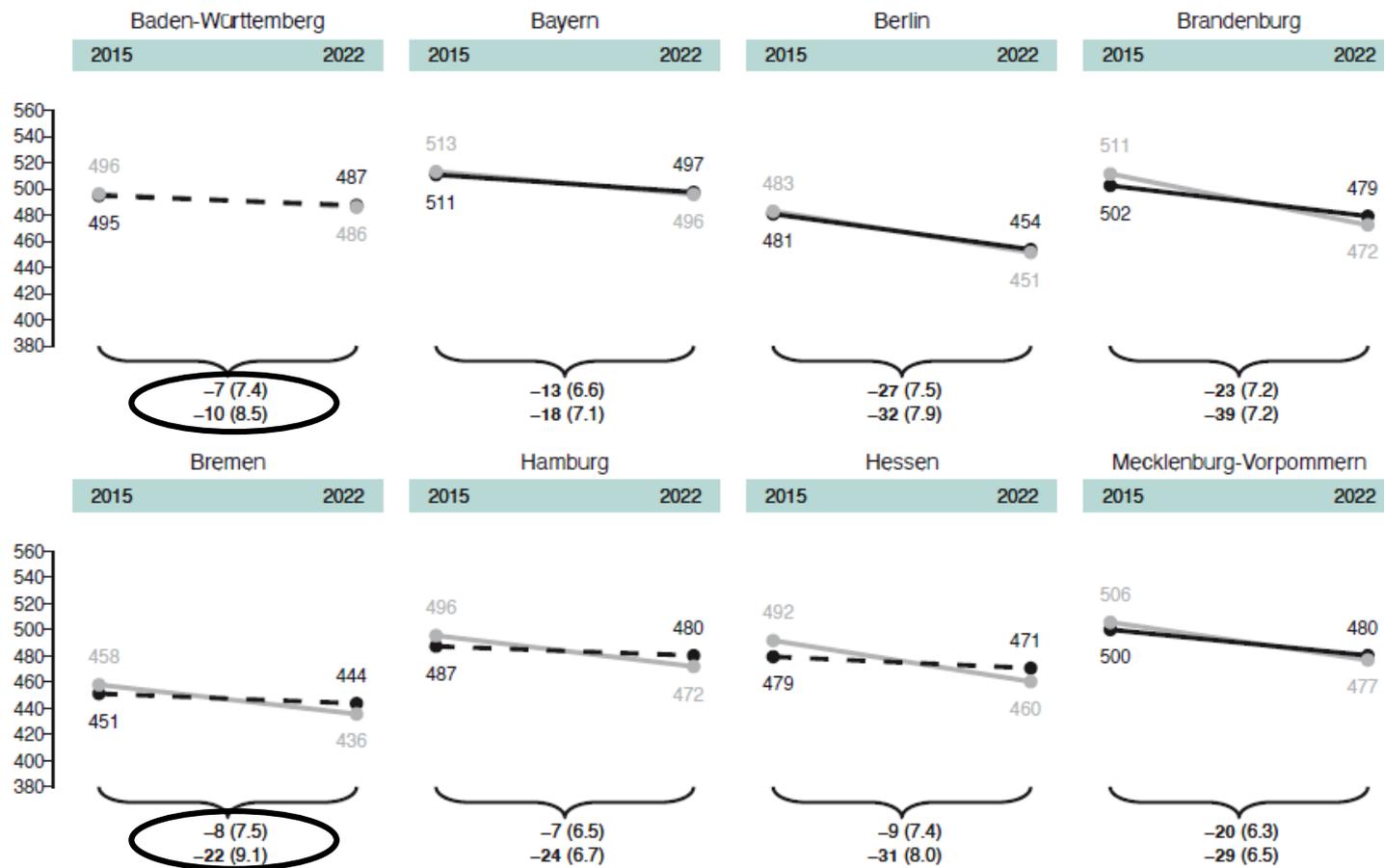
Abbildung 4.30: Nicht adjustierte und adjustierte Mittelwerte der von Neuntklässler:innen im Fach Deutsch erreichten Kompetenzen im Kompetenzbereich Lesen



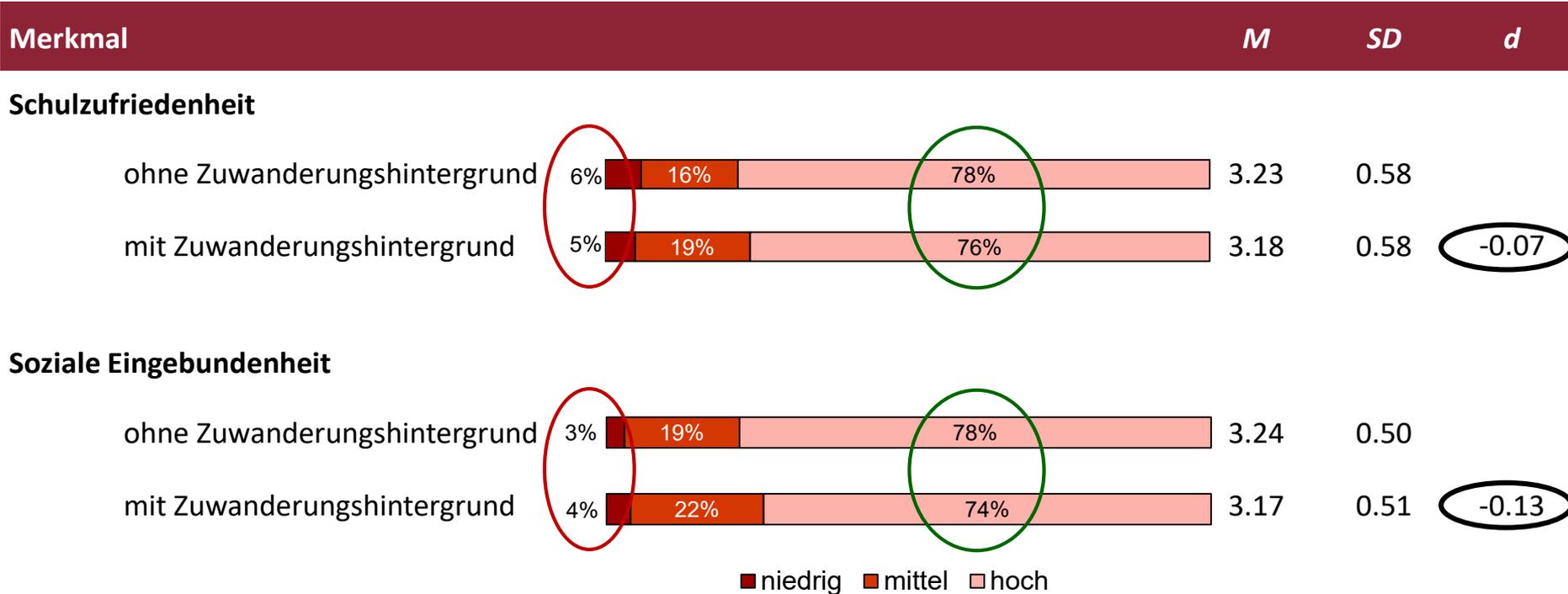
Anmerkungen. In der Tabelle werden gerundete Werte angegeben.
 R^2 = Determinationskoeffizient; M = Mittelwert.
 Fett gedruckte Werte unterscheiden sich statistisch signifikant ($p < .05$) vom Wert für Deutschland insgesamt. Schraffierte Balken zeigen eine statistisch nicht signifikante Differenz vom Wert für Deutschland insgesamt an.

□ nicht adjustiert
 ■ adjustiert

Abbildung 4.36: Nicht adjustierte und adjustierte Trends in den von Neuntklässler:innen im Fach Deutsch erreichten Kompetenzen im Kompetenzbereich *Lesen*



Schulzufriedenheit und soziale Eingebundenheit von Jugendlichen mit und ohne Zuwanderungshintergrund in Baden-Württemberg insgesamt im Jahr 2022 in Baden-Württemberg



ohne Zuwanderungshintergrund: Beide Elternteile sind in Deutschland geboren.
 mit Zuwanderungshintergrund: Beide Elternteile sind im Ausland geboren (1. und 2. Generation).
 Fett gedruckte Differenzen (*d*) sind statistisch signifikant ($p < .05$).



Psychosoziale Auffälligkeiten

Emotionale Probleme von Neuntklässler:innen in Baden-Württemberg in den Jahren 2022 und 2018 im Vergleich

Merkmal					<i>M</i>	<i>SD</i>	$M_{2022}-M_{2018}$	(<i>SE</i>)	<i>d</i>	
Ich habe häufig Kopf- oder Bauchschmerzen; mir ist oft schlecht.	2022	36%	26%	25%	14%	2.16	1.06	0.20	(0.04)	0.20
	2018	42%	28%	22%	8%	1.96	0.97			
Ich mache mir häufig Sorgen.	2022	25%	27%	31%	17%	2.40	1.04	0.20	(0.05)	0.20
	2018	31%	30%	27%	12%	2.20	1.01			
Ich bin oft unglücklich oder niedergeschlagen; ich muss häufig weinen.	2022	53%	25%	16%	7%	1.77	0.95	0.21	(0.04)	0.24
	2018	62%	25%	9%	4%	1.56	0.83			
Neue Situationen machen mich nervös; ich verliere leicht das Selbstvertrauen.	2022	34%	31%	23%	12%	2.13	1.02	0.30	(0.04)	0.31
	2018	45%	32%	17%	6%	1.83	0.91			
Ich habe viele Ängste; ich fürchte mich leicht.	2022	44%	33%	15%	9%	1.89	0.96	0.21	(0.04)	0.23
	2018	53%	32%	11%	4%	1.68	0.84			
Gesamtskala	2022					2.08	0.75	0.24	(0.03)	0.33
	2018					1.84	0.69			

■ trifft gar nicht zu
 ■ trifft eher nicht zu
 ■ trifft eher zu
 ■ trifft völlig zu

Anmerkungen. Im Balkendiagramm werden gerundete Werte angegeben. Dadurch kann die Summe der Prozente geringfügig von 100 abweichen. *M* = Mittelwert; *SD* = Standardabweichung; *SE* = Standardfehler; *d* = Effektstärke Cohens *d*.

Indikatoren von Hyperaktivität bei Neuntklässler:innen in Baden-Württemberg in den Jahren 2022 und 2018 im Vergleich

Merkmal					<i>M</i>	<i>SD</i>	$M_{2022}-M_{2018}$	(<i>SE</i>)	<i>d</i>
Ich bin oft unruhig; ich kann nicht lange stillsitzen.	2022				2.06	0.96	0.12	(0.04)	0.13
	2018				1.94	0.91			
Ich bin dauernd in Bewegung und zappelig.	2022				1.98	0.97	0.16	(0.04)	0.17
	2018				1.82	0.88			
Ich lasse mich leicht ablenken; ich finde es schwer, mich zu konzentrieren.	2022				2.37	0.99	0.17	(0.04)	0.17
	2018				2.20	0.96			
Ich denke nicht nach, bevor ich handele.	2022				2.11	0.91	-0.01	(0.04)	-0.01
	2018				2.12	0.85			
Was ich angefangen habe, mache ich nicht zu Ende; ich kann mich nicht lange genug konzentrieren.	2022				2.33	0.95	-0.03	(0.05)	0.04
	2018				2.30	0.88			
Gesamtskala	2022				2.18	0.64	0.10	(0.03)	0.16
	2018				2.08	0.59			

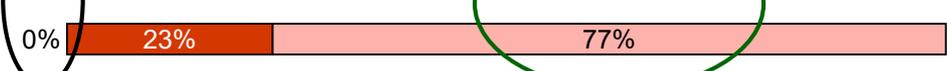
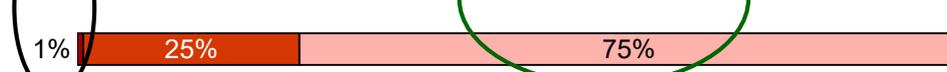
■ trifft gar nicht zu
 ■ trifft eher nicht zu
 ■ trifft eher zu
 ■ trifft völlig zu

Anmerkungen. Im Balkendiagramm werden gerundete Werte angegeben. Dadurch kann die Summe der Prozente geringfügig von 100 abweichen. *M* = Mittelwert; *SD* = Standardabweichung; *SE* = Standardfehler; *d* = Effektstärke Cohens *d*.



Einschätzungen von Lehrkräften zu ihrer Tätigkeit

Einschätzungen von Deutsch- und Englischlehrkräften zu ihrer Tätigkeit im Jahr 2022 in Baden-Württemberg

Merkmal		M	SD
In den Beruf investierte Anstrengung			
Deutschlehrkräfte		6.20	1.03
Englischlehrkräfte		6.18	0.95
Enthusiasmus für das Unterrichten			
Deutschlehrkräfte		3.54	0.43
Englischlehrkräfte		3.47	0.44
Zufriedenheit mit der Berufswahl			
Deutschlehrkräfte		6.02	1.19
Englischlehrkräfte		6.04	0.99



Zusammenfassung und Fazit

- **„spiegelbildliche“ Entwicklungen in den beiden Fächern**
 - in Deutschland insgesamt signifikant **negative Trends** in den erreichten Kompetenzen im Fach **Deutsch** in allen untersuchten Kompetenzbereichen im Zeitraum 2015-2022, im Fach Englisch hingegen signifikant **positive Trends**
- diese Entwicklungen zeigen sich in **fast allen Ländern**, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung und auf unterschiedlichem Niveau
 - **bessere Ergebnisse** als in Deutschland insgesamt **im Jahr 2022**: nahezu durchgängig in Bayern sowie im Fach Deutsch in Sachsen, in mehreren Kompetenzbereichen auch in **Baden-Württemberg (Deutsch Lesen & Orthografie, Englisch Lesen)** und Hamburg
 - **schwächere Ergebnisse** als in Deutschland insgesamt **im Jahr 2022**: nahezu durchgängig in Bremen, Nordrhein-Westfalen und Berlin
 - im Fach **Englisch** durchgängig deutlich **schwächere Ergebnisse** im Saarland sowie insbesondere im Bereich *Hörverstehen* in den ostdeutschen Ländern
- im Fach Deutsch ist der Anteil der Jugendlichen, die die Mindeststandards verfehlen, **hoch** und hat sich in Deutschland insgesamt noch einmal **deutlich erhöht** (in **Baden-Württemberg** nur im Zuhören signifikant)
 - Im Jahr 2022 verfehlen in **Baden-Württemberg** 13 % / 29 % der Neuntklässler:innen im *Lesen*, 18 % / 32 % im *Zuhören* und 7 % / 19 % in der *Orthografie* den Mindeststandard für den ESA / MSA

- besonders stark von Kompetenzrückgängen im Fach **Deutsch** betroffen sind Jugendliche aus sozioökonomisch weniger gut gestellten Familien sowie Jugendliche, die nach Deutschland zugewandert sind, dadurch in **Deutschland insgesamt** signifikante **Zunahme der sozialen und der zugewanderungsbezogenen Disparitäten** in allen untersuchten Kompetenzbereichen
- besonders stark ausgeprägt sind die Disparitäten im Fach **Deutsch** im **Zuhören**; die Weiterentwicklung der **Sprachförderung** ist also weiterhin ein wichtiges Thema
- im Fach **Englisch** haben die sozialen und zugewanderungsbezogenen Disparitäten in **Deutschland insgesamt** ebenfalls überwiegend zugenommen, wenn auch tendenziell weniger stark als im Fach Deutsch
- Zunahme der sozialen und zugewanderungsbezogenen Disparitäten in **Baden-Württemberg** tendenziell bzw. signifikant im Fach Deutsch **im Lesen und im Zuhören**, nicht jedoch im Fach Deutsch in Orthografie und im Fach Englisch

- das **fachliche Interesse** für Deutsch hat sich etwas verringert und ist deutlich geringer ausgeprägt als im Fach Englisch; in **Baden-Württemberg** geben nur 18 % der Jugendlichen an, ein hohes Interesse am Fach Deutsch zu haben (Englisch: 47 %), und 46 % interessieren sich für das Fach kaum (Englisch: 19%).
- an **Gymnasien** ist das **fachliche Interesse** am Fach Deutsch in **Baden-Württemberg** ähnlich ausgeprägt wie an anderen Schularten, am Fach Englisch hingegen höher
- nach wie vor **hohe Schulzufriedenheit** und **positive Bewertung der sozialen Integration**, allerdings auch eine **Zunahme psychosozialer Auffälligkeiten**
- **Lehrkräfte** berichten positive Einstellungen zu ihrer Tätigkeit

- Anhand von Daten aus dem Bildungsmonitoring ist **keine eindeutige Ursachenzuschreibung** für die Trends möglich.
- Mögliche Ursachen für die **negativen Trends im Fach Deutsch**:
 - pandemiebedingte Einschränkungen des Schulbetriebs (u. a. weniger Zugang zur deutschen Sprache bei Schüler:innen aus Familien, in denen wenig Deutsch gesprochen wird)
 - Umgang mit Veränderungen in der Zusammensetzung der Schüler:innenschaft
 - gesunkenes Fachinteresse

- Anhand von Daten aus dem Bildungsmonitoring ist **keine eindeutige Ursachenzuschreibung** für die Trends möglich.
- Mögliche Ursachen für die **negativen Trends im Fach Deutsch**:
 - pandemiebedingte Einschränkungen des Schulbetriebs (u. a. weniger Zugang zur deutschen Sprache bei Schüler:innen aus Familien, in denen wenig Deutsch gesprochen wird)
 - Umgang mit Veränderungen in der Zusammensetzung der Schüler:innenschaft
 - gesunkenes Fachinteresse
- Mögliche Ursachen für die **positiven Trends im Fach Englisch**:
 - verstärkte Nutzung der englischen Sprache im Alltag (u.a. digitale Medien)
 - Kompetenzorientierung und lebensweltlicher Bezug des Englischunterrichts
 - Etablierung des Englischunterrichts in der Grundschule
 - relativ hohes Interesse am Fach Englisch

- Ansatzpunkte für mögliche Konsequenzen:
 - Stärkung der Aufmerksamkeit auf die **Sicherung von basaler Kompetenzen und Mindeststandards** in der Qualitätsentwicklung auch in der Sekundarstufe I (vgl. entsprechende Empfehlungen der SWK für den Primarbereich)
 - Systematische Ausgestaltung und Monitoring der **sprachlichen Förderung**, insb. auch bei Schüler:innen mit geringen Deutschkenntnissen
 - Klärung der Ursachen dafür, dass das **Interesse am Fach Deutsch** bei vielen Schüler:innen gering und bei wenigen Schüler:innen hoch ausgeprägt ist



Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen



iqb-communication@iqb.hu-berlin.de

Bericht, Pressemappe und Präsentationsfolien zum Download:

www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2022/Bericht

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

